

SchützenNEWS23

Das Magazin der Schützenbruderschaft St. Vincentius Echthausen e.V.

Schützenfest 2023
Wir feiern vom 01.-03. Juli
Alle Infos in diesem Magazin

Jungschützenfest
am 24. Juni ab 18 Uhr

FESTMUSIK

Abschied und die Suche
- ab Seite 32 -

SCHÜTZENFEST 2.0

Die Zukunft unseres Festes
- ab Seite 40 -

DAS FEST 2023

Alle Infos und Ablauf
- Seite 54 -

Impressum | SchützenNews 2023

Auflage

1000 Stück

Kostenlose Verteilung an alle Echthäuser Haushalte

Erscheint jährlich ca. 14 Tage vor dem Schützenfest

Herausgeber

Vorstand der Schützenbruderschaft St. Vincentius Echthausen e.V.

vertreten durch Lars Velmer (Schützenoberst)

Gesamtverantwortlich für den Inhalt

Thorsten Donner

Fotos

Archiv Schützenbruderschaft

Vielen Dank an Andreas Dunker (AD-Medien), Martin Hüttenrink (Soester Anzeiger) und Christa Schulze (Soester Anzeiger) für die Erlaubnis zur Nutzung der Bilder.

Mitarbeit an dieser Ausgabe

Christian Donner, Thorsten Donner, Steffen Sudhoff, Lars Velmer, Tobias Belz

Bei Lob, Kritik, Anregungen freuen wir uns über eine E-Mail an info@echthausen.net

Vielen Dank an unsere Werbepartner für die langjährige Unterstützung!

Inhalt

AUS DEM VEREIN

Grußworte
Oberst und Königspaar | **4**

Bericht JHV 2023 | **8**

Hauptmann Andreas Schacke
nimmt seinen Hut | **11**

Das kriegen wir
über die Bühne | **13**



Nur eine Frage der Zeit
Tobias Belz neuer König | **14**

Tobias Belz
neuer Hauptmann | **15**

Vorstand wieder
im "Normalbetrieb" | **16**

Interview mit
Kassierer Thomas Deux | **23**

Einladung außerordentliche
Mitgliederversammlung | **41**

Eine kleine Revolution
Interview Jungschützen | **46**

LESENSWERT

Sie gehen
als Freunde | **32**



Ohne Musik
geht es nicht | **33**

Sieh, das Gute
liegt so nah... | **35**

Ingo Oschmann
begeistert Echthausen | **37**

Thekentratsch: Mit
Voltaren durch die Nacht | **39**



Schützenfest 2.0
Bericht Soester Anzeiger | **33**

Entdecke die
Möglichkeiten | **42**

"Wir dürfen auch nicht
in den Mütterverein" | **49**

Nur feiern kannst
du halt nicht | **51**

RUND UMS FEST

Jubilare
2023 | **27**



Jubelkönigspaare
2023 | **29**

Wir feiern
Platin-Jubiläen | **31**



Das Fest 2023
Alle Infos | **54**

Festablauf 2023 | **55**

Grußwort Oberst

Liebe Schützenbrüder, liebe Echthäuser, liebe Freunde des Echthauser Schützenfestes!

Ich freue mich, euch nach dem „Neu“-start im letzten Jahr auch in diesem Jahr wieder herzlich zu unserem Schützenfest einladen zu dürfen.

Wie ich aus vielen Rückmeldungen zum vergangenen Jahr entnehmen durfte, haben wir in 2022 wieder einmal gezeigt, wie kreativ und innovativ wir sind. Innerhalb kürzester Zeit haben wir unser Schützenfest in eine Open-Air-Veranstaltung verwandelt und hier viel positiven Zuspruch bekommen. Dieser Zuspruch lässt mich hoffen, dass wir in diesem Jahr wieder zahlreiche Besucher und ganz besonders die langjährigen Besucher unseres Schützenfestes, die im letzten Jahr aus Sorge vor einer Corona-Infektion dem Fest ferngeblieben sind, begrüßen zu dürfen. Ganz ausdrücklich möchte ich aber auch alle neu Zugewogenen und die, die noch nie unser Schützenfest besucht haben, einladen. Lernt das Dorfleben von seiner schönsten Seite kennen. Macht es wie viele andere – kommt in die Halle und feiert einfach mit uns Schützenfest, das Fest für alle Echthäuser!

Das diesjährige Fest steht unter einem besonderen Stern, denn wir werden das letzte Mal in unserer vertrauten Festfolge – Samstag, Sonntag und Montag – feiern. Diese Änderung wird nötig, da der Musikverein Bruchhausen nach über 50 Jahren in diesem Jahr zum letzten Mal auf unserem Fest aufspielen wird. Die lange Suche nach einem neuen Musikverein hat uns vor Augen geführt, dass eine Änderung der Festfolge unumgänglich ist. Diese Tradition zu brechen, fällt uns nicht leicht, wir sind uns jedoch sicher, dass dieser Schritt in naher Zukunft unausweichlich gewesen wäre. Vor allem sehen wir aber viele Chancen darin, unser Fest bestmöglich für die Zukunft aufzustellen. Für dieses Jahr gilt: lasst uns den Schützenfestmontag noch einmal in vollen Zügen genießen, traut euch an die Gewehre und werdet der letzte Montags-König.

Die musikalische Zukunft liegt ab 2024 in den Händen des Musikvereins Voßwinkel, die Zukunft unseres Schützenfestes und damit unseres Schützenvereines liegt in den Händen der Mitglieder. Deshalb lade ich



hiermit schon einmal ausdrücklich für die außerordentliche Mitgliederversammlung am 09. September 2023 ein. Es gilt wegweisende Weichen für unseren Verein zu stellen und dies möchten wir von euch, den Mitgliedern des Vereins, unterstützt wissen.

Nun aber genug der erklärenden Worte, es gilt den wichtigsten Personen „Danke“ zu sagen.

Der größte und mein besonderer Dank gehört unserem Königspaar Sandra und Tobi. Ihr habt unsere Schützenbruderschaft in eurem Königsjahr würdig vertreten, auch wenn der kleine Jannis euch dies nicht immer ganz einfach gemacht hat. Ich weiß, dass ihr euch ganz besonders auf das Fest freut und hoffe, ihr nehmt für die Zukunft viele schöne Eindrücke mit.

Ebenso bedanke ich mich beim Jungschützenkönig „Ali“. Dir wünsche ich einen schönen Abschluss deines Königsjahres und dir, deinem Nachfolger sowie der ganzen Jungschützengruppe ein schönes Fest unter dem Zelt mit vielen Besuchern.



Inflationsausgleichsgesetz:

Extrageld klug anlegen

Weil die Zukunft dir gehört.

tecis
carlo.hellwig@tecis.de

Zu guter Letzt gilt mein ganz herzlicher Dank den Musikern des Musikvereins Bruchhausen. Über viele Jahrzehnte habt ihr das Bild des Echthauser Schützenfestes mitgeprägt und seid mit uns durch gute und weniger gute Zeiten gegangen. Zwischen unseren Vereinsmitgliedern sind viele Freundschaften geschlossen worden, die sicherlich über die Jahre hinweg bestehen bleiben. Und das ist genau das, was zählt.

Wichtig sind auch all die Unterstützer, die ein Schützenfest durchführbar machen. Zum einen die Sponsoren, die es uns ermöglicht haben, die Schützennews zu erstellen.

Zum anderen möchte ich meine Vorstandskollegen erwähnen. Ihr habt viel freie Zeit für eure Aufgaben

geopfert. Vielen Dank dafür und auch an alle Vorstandsfamilien, die dies so möglich machen.

Ich lade euch alle gerne zum Schützenfest und zum Jungschützenfest 2023 ein und wünsche uns allen viel Vergnügen.



Lars Velmer

Oberst der Schützenbruderschaft St. Vinzentius

Grußwort Königspaar

Liebe Schützenbrüder, liebe Echthäuser, liebe Freunde von nah und fern!

Ein Jahr geht schnell vorüber – leider ist das so. Und deshalb müssen wir an dieser Stelle als Königspaar „Adieu“ sagen. Na klar, wir müssten nicht... aber wir tun es gerne. Denn wir blicken auf ein Jahr zurück, das einfach klasse war. Wenn uns nicht bereits im Vorfeld bewusst gewesen wäre, wie richtig der Entschluss ist, den Vogel abzuschießen – das zurückliegende Jahr hätte ihn voll bestätigt.

Nach Bruder Patrick (Schützenkönig 2008), Onkel Hans-Werner (Schützenkönig 2010) und Vater Rainer (Schützenkönig 2014) wurde es Zeit, sich nun auch in die Familientradition – einmal die Königswürde zu erlangen – einzureihen. Einige persönliche Vorbereitungen auf diesen Moment gab es bereits im Jahr 2008 als Jungschützenkönig, 2015 als Winterschützenkönig in Wimbern und zuletzt als Jungschützenkaiser 2016, somit sollte es an Treffsicherheit nicht mangeln.

Natürlich war es für manche vielleicht etwas befremdlich mit seiner im achten Monat schwangeren Freundin, diesen Entschluss zu fassen – es war aber dennoch der Richtige! Sandra war schließlich schwanger und nicht krank, zudem wussten wir, dass es nur noch der Festzug am folgenden Sonntag in Wickede war, der etwas beschwerlich hätte werden können. Bis auf das Wetter haben wir diesen Freundschaftsbesuch gut gemeistert. Unsere Freunde, die wir gerne zu unserem Hofstaat dabeihaben wollten, waren ebenfalls sehr überrascht, schließlich hatten wir vorher mit niemandem darüber gesprochen. Trotzdem waren alle mit an Bord, um uns durch das Jahr zu begleiten und uns dabei vielfach zu unterstützen.

Im September sollte die Königswürde dann noch übertrumpft werden, unser Prinz „Jannis“ wurde geboren. An die Geburtenrate unserer Vorgänger Jana und Steffen Sudhoff und ihres Hofstaats können wir hier wohl nicht anknüpfen, aber mit vier Geburten und einem Kind in Erwartung während des Königsjahres liegen wir mit unserem Hofstaat wahrscheinlich nur knapp dahinter. Wir hoffen, dass durch den



Nachwuchs die gelebten Traditionen noch viele Jahrzehnte weitergetragen werden.

Aus eigener Erfahrung dürfen wir nun sagen: Das Königspaar der St. Vincentius Schützenbruderschaft Echthausen e. V. zu sein, tut nicht weh. Es ist keine überbordende zeitliche Belastung und es strapaziert auch das Portemonnaie nicht über Gebühr. Das Königspaar von Echthausen zu sein ist einfach toll. Denn so viele wunderbare Momente warten darauf, erlebt zu werden. Jeder sollte es sich einmal überlegen, sich eine Freude zu machen und auf den Holzadler den ein oder anderen bzw. am besten den letzten Schuss abzugeben.

In der Zeitrechnung eines „Schützenjahres“ waren wir zu Gast bei unseren befreundeten Bruderschaften in Wickede, Bachum, Wimbern und Voßwinkel und nahmen am Herbstball des Kreisschützenbundes Arnsberg teil, aber der wunderbarste Moment war jener unmittelbar nachdem der Vogel heruntergefallen war.

Verschenken Sie
einen Trip über den Wolken

AIRLEBEN GENIESSSEN



**REDBIRD FMX
FLUGSIMULATOR**

Täglich ab 12.00 Uhr (außer am Montag)

TISCHRESERVIERUNG +49 (0) 2377 7877-100

60 Min./ab
89,-
EUR

**Jetzt
buchen**



www.flugplatz-arnsberg-menden.de/flugsimulator/



JU 52
HOTEL CAFÉ RESTAURANT

ADRESSE: Flugplatz | 59757 Arnsberg | info@ju52-hotel.com
ÖFFNUNGSZEITEN: Dienstag bis Sonntag 12.00 – 21.00 Uhr | Montag (Ruhetag)



www.flugplatzhotel-arnsberg-menden.com



Wie viel ehrliche, begeisternde Emotionen uns entgegengebracht wurden – das war wirklich berührend. Aber bevor wir zu sentimental werden, sagen wir Adieu! Wir bedanken uns besonders bei unserem fantastischen Hofstaat, der mit uns gefeiert und uns stets unterstützt hat. Wir bedanken uns beim Vorstand und bei jedem einzelnen in der Schützenfamilie. Ein besonderer Dank gilt unseren Familien, die uns immer zur Seite stehen und uns überall tatkräftig unter die Arme greifen. Wir bedanken uns einfach bei allen für ein tolles Jahr und wünschen unseren Nachfolgern ein eben solches – und uns allen gemeinsam ein schönes Schützenfest 2023.

Wir möchten den Höhepunkt unseres Königsjahres mit Euch allen feiern. Aus diesem Grund laden wir alle Echthäuser:innen und alle Gäste aus nah und fern herzlich ein, mit uns ein stimmungsvolles und sonniges Schützenfest in Echthausen zu feiern. Allen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mit uns feiern können, wünschen wir gute Besserung und für die Zukunft alles Gute.

Euer Königspaar 2022/23
Sandra & Tobias

hofladen landverliebt
Regional. Saisonal. Genial



Aus der Region: Obst und Gemüse, Eier, Kartoffeln, Wurst, Geflügel, Milchprodukte, Gewürze, hausgemachter Fruchtaufstrich, Pflanzen, Kuchen.

Schönes für Haus und Garten, Essig und Öl, Säfte, Wein und Liköre, unnachahmliche Präsentkörbe.

Wickede-Echthausen
Höhenweg 14
Telefon 02377/80 54 10

Donnerstag und Freitag
8 – 12 und 15 – 18 Uhr,
Samstag 8 – 14 Uhr.



v.l.r.: Vorstandsmitglied AD Rainer Westhoff, Andreas Plokarz, Vorstandsmitglied Daniel Barylla, Dirk Eickenbusch, Andreas Westhoff, Ehrenhauptmann Andreas Schacke, Bernd Engels, Jungschützenkönig Alexander Stute, Oberst Lars Velmer, König, Hauptmann Tobias Belz, Vorstandsmitglied Martin Peißker und Vorstandsmitglied Michael Dieckmann.

Neue Gesichter im Vorstand

Wegweiser für die Zukunft des Echthausener Schützenfestes müssen gesetzt werden

Zur Jahreshauptversammlung begrüßte Oberst Lars Velmer 91 Schützenbrüder in der Echthausener Gemeindehalle. Nach einer Gedenkminute zu Ehren der verstorbenen Schützenbrüder wurde durch den 1. Schriftführer Thorsten Donner das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung verlesen. Im Anschluss wurde den Anwesenden ein Jahresrückblick von Steffen Sudhoff (2. Schriftführer) auf der großen Leinwand präsentiert. Es folgte der Kassenbericht von Kassierer Thomas Deux.

Andreas Schacke Ehrenvorstand, Tobias Belz neuer Hauptmann

Bei den anstehenden Wahlen stellte sich Hauptmann Andreas Schacke nicht mehr zur Wahl, dieser wurde nach einstimmiger Wahl in den Ehrenvorstand gewählt. Der dadurch vakante Posten des Hauptmanns wurde ebenfalls in einer einstimmigen Wahl durch den amtierenden Schützenkönig Tobias Belz neu besetzt. Thomas Deux als 1. Kassierer sowie der 2.

Schriftführer Steffen Sudhoff bleiben im Amt, ebenso wie Georg Martin als Adjutant und die Offiziere Ralf Baukmann, Patrick Belz und Robert Hagelschuer. Nicht mehr zur Wahl stellten sich dagegen die Offiziere Meinolf Tigges und Rainer Westhoff. Neu in den Vorstand gerückt sind für sie Michael Dieckmann, Martin Peißker und Daniel Barylla.

Langjährige Mitgliedschaft wird ausgezeichnet

Die Schützenbrüder Dirk Eickenbusch, Andreas Westhoff, Heinz Krutmann sowie aus dem Jahre 2020 nachträglich Bernd Engels zeichnete die Bruderschaft nach einer kurzen Versammlungspause für 40 Jahre Mitgliedschaft aus. Ebenso Sebastian Baum, Thomas Heck, Heinz Jabczynski, Burkhard Kree-Lange, Tobias Müller, Andreas Plokarz, Ulrich Schlinkmann, Stephan Schulte und Klaus Wellmann für 25-jährige Mitgliedschaft.

Mitglieder entscheiden im September über Fest 2024 – der Montag entfällt

Festfragen zum Schützenfest 2023 wurden durch Thorsten Donner beantwortet. Das Fest wird wie immer in gewohnter Weise am ersten Juli Wochenende gefeiert. In diesem Zuge gab es durch Oberst Lars Velmer die Nachricht, dass es vorerst das letzte Montagsfest wird. Die aktuelle Festmusik des Musikvereins Bruchhausen steht im Jahr 2023 nach 52 Jahren das letzte Mal auf dem Festplatz. Auf der Suche nach einer neuen Festmusik wurden zunächst über 50 Blasorchester aus Nah und Fern angesprochen, bevor man mit dem Musikverein Voßwinkel einig wurde. Konkrete Planungen zum Fest 2024 werden am 09.09.2023 in einer Mitgliederversammlung vorgestellt, wozu jetzt schon alle herzlichst eingeladen sind.

Des Weiteren berichtete Alexander Stute von den Jungschützen. Auch hier kommt der Wandel der Zeit zum Vorschein, denn erstmals verstärken Mädchen und Frauen die jungen Schützen. Das Thema Frauen in der Schützenbruderschaft steht ebenfalls beim Vorstand auf der Agenda und soll in der Mitgliederversammlung im September thematisiert werden. Die traditionelle Hutsammlung während der Pause ergab 500 €, welche der Angelika Hillebrand Stiftung zu Gute kommen.



FLIESEN RUSSO
FLIESEN FACH BETRIEB

BERATUNG VERLEGUNG VERKAUF

Hauptstraße 91
58739 Wickede

Telefon: 0 23 77 - 50 30 402

Mobil: 0173 - 73 69 242

fliesenrusso@t-online.de



D. HERMES

Metallbearbeitungs GmbH & Co. KG



WERKZEUGINSTANDSETZUNG
CNC-Fräs- & Schleiftechnik | Sonderwerkzeuge



58739 Wickede (Ruhr) · Tel. +49 (0) 23 77/ 92 81 0 · www.hermes-gmbh.de



„An die Freibiertheke weggetreten...“

Hauptmann Andreas Schacke nimmt seinen Hut

Nach 19 Jahren Vorstandsarbeit hat sich unser Hauptmann Andreas Schacke entschieden, seinen Dienst im Vorstand zu beenden. Und was war das für eine steile Karriere. In Bezug auf sein früheres Hobby – hat er sich bei den Echthauser Schützen schnell in die erste Reihe geturnt.

Über den Bierkeller zum Hauptmann

Schauen wir uns das mal genauer an: In unseren Verein ist Andreas im Jahr 2000 eingetreten und nach vier Jahren Mitgliedschaft wurde er in den Vorstand gewählt. Ob dies damals freiwillig geschah, oder er nach einem geselligen Tag nicht „Nein“ sagen konnte, als sein Name vorgeschlagen wurde, bleibt bis heute ein Rätsel. Sei es drum – es war damals eine überraschende Wahl. Sein Weg als Offizier begann zunächst ruhig – doch dann entdeckte „Schacke“ die Tür zum Bierkeller und es war um ihn geschehen. Über die folgenden Jahre sorgte er als Bieroffizier immer für reichlich flüssigen Nachschub und die Jungschützen dichteten ihm ein Lied: „Einmal so Hacke wie Schacke“.

Doch der Bierkeller war nicht genug, der Weg im Jahr 2012 vorgezeichnet: Der Gerüchteküche zu Folge war es sein größter Wunsch, den Lieblingssatz der Echthauser Schützen herauschreien zu dürfen: „An die Freibiertheken weggetreten...“ – also nächste Station: Hauptmann!

Doppelspitze funktioniert

Gemeinsam mit Oberst „Resi“ hat er über Jahre ein tolles Gespann gebildet. Vor allem in den Vorbereitungen und der Durchführung beim großen Jubiläum im Jahr 2018 war seine Arbeit unerlässlich. Legendar sicher der Spruch von Resi, wenn der Festzug wieder



Stets Haltung bewahren: Auch mit Oberst Lars Velmer harmonierte Andreas auf dem Schützenfest 2022.

einmal ungeduldig in der Halle auf sein Kommando wartete: „Herr Schacke, erlösen sie diese durstenden Kehlen.“ Die Routen und die Sicherheit der Festzüge waren über Jahre sein Steckpferd. In eben diesen Festzügen hat er unter seinen Kollegen viel Schweiß vergießen lassen – getreu seiner Vorgabe „heute ist es ziemlich kühl, die Sakkos bleiben an“ (und das bei 30 Grad). Für seine Verdienste wurde er von der Versammlung in den Ehrenvorstand der Bruderschaft gewählt.

Andreas, vielen Dank im Namen der gesamten Schützenbruderschaft!

HORRIDO UND EIN PROST AUF DAS KÖNIGSPAAR!



Leidenschaft ist, was uns verbindet.
Frisches **VELTINS**.





Das kriegen wir über die Bühne*

Vom kurzfristigen Plan, im Jahr 2022 „Open-Air“ zu feiern

Endlich wieder Schützenfest, so stand es auf den Plakaten. Und, nach zwei Jahren coronabedingter Pause, war die Vorfreude riesig. Endlich wieder feiern, ein Schützenfest hat uns doch allen so sehr gefehlt. Die Musik, die Gespräche, Freibier, jung und alt gemeinsam, Schwalbennest, Schießbude, Fröschelkes.

Alles wie früher, alles ist wieder gut. So dachten wir, als wir zwei bis drei Wochen vor unserem Fest in die heiße Phase der Vorbereitung

eintraten. Doch dann, wie aus dem Nichts: Infektionen um uns herum. Heftig bekamen das unsere Freunde aus Voßwinkel zu spüren. Weniger Gäste, gute, aber nicht ausgelassene Stimmung. Und die Angst einer Infektion irgendwie immer dabei. Nicht zuletzt war dies wohl auch ein Grund, warum der Festzug im Jahr 2022 im Nachbardorf ohne König von der Stange zog.

Wir feiern „oben ohne“

All diese Sorgen teilten wir, als wir am Dienstagabend mit dem Aufbau des Festplatzes fast fertig waren. Was können wir tun, um unseren Gästen die Sorgen zu nehmen? Natürlich: Wir feiern draußen, Open Air und lassen die Halle einfach zu. Ein kurzer Blick auf den Wetterbericht und dann musste der geschäftsführende Vorstand eine Entscheidung treffen. Schaffen wir es in zwei Tagen das Fest umzustellen? Ein neues Konzept, ein geänderter Ablauf, ein anderer Platzaufbau. All dies musste nun in Stunden geplant werden. Also ran an die Arbeit. Der gesamte Vorstand zog mit. Teams wurden gebildet, Aufgaben verteilt.

Rock am Ring im Golddorf

Das Herzstück des neuen Festes sollte eine Bühne sein. Innerhalb von zwei Tagen war das nahezu unmöglich. Doch unser „Haus und Hof“-Techniker Bernd Hüffer lies seine Kontakte spielen und am Donnerstagnachmittag stand auf einmal ein echtes Monster

auf dem Festplatz, das gefühlt auch bei Rock am Ring hätte stehen können. „Sorry, kleiner ging nicht, war gefühlt die einzige mobile Büh-

*** etwas über die Bühne bringen
umgangssprachlich: etwas schnell,
zielgerichtet und meist erfolgreich
durchführen und/oder erledigen**

ne in ganz NRW.“ Na, dann mal los. Ausmessen, ein paar Äste abschneiden und dann mit vereinten Kräften und Millimetern Arbeit auf den Platz bugsieren. Das passte genau. Nun ging es darum, die Musik zu informieren. Ambiente war sofort Feuer und Flamme und beteiligte sich am Freitag beim Aufbau von Licht und Technik. Auch Bruchhausen war begeistert. Und das Ergebnis gab uns Recht. Was für eine grandiose Stimmung am Samstagabend. Ausnahmslos Lob von unseren Gästen. Jung wie alt waren begeistert vom einzigartigen Ambiente. Auch am Sonntag und Montag leistete die Bühne ganze Arbeit. Natürlich hatten wir Glück mit dem Wetter und unter dem Strich konnten wir nicht nur eine großartige Stimmung bei unserem Open Air Schützenfest, sondern auch keine einzige Infektion verbuchen.

Aber, so ehrlich müssen wir an dieser Stelle sein, die Bühne können wir uns nicht jedes Jahr leisten. Sie hat uns zwar tolle Dienste getan, aber auch die Festbilanz etwas verhaselt. Dennoch können wir sagen. Es hat sich gelohnt – wir haben das Fest gut über die Bühne gebracht.



Nur eine Frage der Zeit

Tobias Belz neuer Schützenkönig 2022

Seien wir ehrlich: Es war doch nur eine Frage der Zeit, bis Tobias Belz die Sache klar macht. Wohl kaum jemand im Dorf brennt für das Schützenwesen und den Verein wie er. Die Zeiten, in denen „Tooob“ alle Tage in Wimbern, Voßwinkel und Wickede mitfeierte und die Farben des Golddorf würdig vertrat, sind noch gar nicht so lange her. Beim Golddorf Radio hat er so manche Nachtschicht geschoben, um das Projekt technisch umzusetzen und seine Karriere als Echthäuser Schützenbruder ist ebenfalls mit Titeln gespickt. Jungschützenkönig im Jahr 2008 und deren Kaiser im Jahr 2016. Im Vorstand ist Tobias bereits seit 2011 aktiv und im Jahr 2022 folgte mit dem Königsschuss sein großer Coup.

Die Belz-Dynastie wird fortgesetzt

Natürlich denkt man beim Namen Belz an die „Vorgänger“ aus der eigenen Familie. Nach seinem Bruder Patrick (Schützenkönig 2008), Onkel Hans-Werner (Schützenkönig 2010) und Vater Rainer (Schützenkö-

nig 2014) reiht sich Tobias nun auch in diese majestätische Familientradition, ein. Selbstbewusst schritt er am Montagmorgen unter die Stange. Er hatte sich das „Spielchen“ zunächst aus sicherer Entfernung angeschaut und dann, nach einem beherzten Schluck aus der Pulle, ging es rund. Tobi lies keinen Zweifel an seinen Ambitionen und holte den Adler nach 248 Schüssen aus dem Kasten.

Königlicher Nachwuchs schon auf dem Weg

Zur Freude aber auch leichter Verwunderung der Außenstehenden, denn das neue Königspaar war schon „ziemlich schwanger“. Noch zwei Monate – ab Schützenfest – dann sollte der Nachwuchs kommen. Doch Königin Sandra hatte ihrem König dennoch die volle Zustimmung gegeben. Super sympathisch und mit bester Laune präsentierte sich die neue Königin dem Schützenvolk. Genauso locker und unverkrampft zeigte sich das neue Königspaar dann auch am Nachmittag mit seinem Hofstaat.

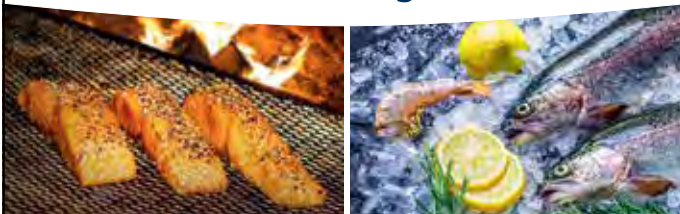
Aus den eigenen Reihen

Tobias Belz neuer Hauptmann

Als Nachfolger des scheidenden Hauptmanns Andreas Schacke wählte die Versammlung einstimmig den amtierenden Schützenkönig Tobias Belz zum neuen Hauptmann der Schützenbruderschaft. Seit mehr als zehn Jahren ist Tobias im Vorstand aktiv. Er ist damit Teil des geschäftsführenden Vorstandes und wird den Verein gemeinsam mit Oberst Lars Velmer, Kassierer Thomas Deux, Schriftführer Thorsten Donner und den gesamten Vorstand auf die anstehenden Herausforderungen vorbereiten. Bemerkenswert ist, dass mit ihm ein weiteres Mitglied aus den Jungschützen führende Aufgaben im Verein übernimmt, denn bis auf Thomas Deux, den es in jungen Jahren in die „Ferne“ zog, waren alle drei geschäftsführenden „Vorständler“ maßgeblich an der Gründung und am Aufbau der Jungschützen beteiligt.



Frische & Qualität
aus der Region



- Hofladen
- Fisch-Räucherei
- Marktverkauf
- Fischplatten-Service
- Fisch-Biergarten
- Fisch-Stube
- Angelteiche (Fisch-Park)

Fischhof Baumüller • Scheda 3 • 58739 Wickede (Ruhr)
Telefon: (02377) 23 71 • www.fischhof.de



ROLF SCHRIEVER GmbH

Meisterbetrieb für Dach und Fassade
Energieberater (HWK) • Solartechnik

Gießereistr. 5 • 58739 Wickede (Ruhr) • 02377 / 2273 • www.dachdecker-schriever.de

Vorstand wieder im „Normalbetrieb“

Der Vorstand blickt zurück auf das Jahr 2022

Die Monate Januar bis März 2022 waren noch geprägt von Einschränkungen durch die Coronapandemie und erhöhten Fallzahlen. Somit musste auch die traditionell im Januar stattfindende JHV verschoben werden. Auch Veranstaltungen wie der Neujahrsempfang der Gemeinde konnten nicht stattfinden.

Danke Resi!

Die erste Vorstandssitzung des Jahres konnte dann erst am 01.03. im JU52 stattfinden.

Die Jahreshauptversammlung 2022 fand in der Gemeindehalle statt. Alles stand im Zeichen von Veränderung und zahlreicher auch nachzuholender Ehrungen. Oberst Stefan Reszel übergab den Staffeltab an den neuen Oberst Lars Velmer. Die Versammlung bedankte sich beim scheidenden Oberst für seine langjährige Arbeit im Vorstand mit stehenden Ovationen und wählte ihn einstimmig zum Ehrenmitglied der Echthäuser Schützenbruderschaft. Auch die befreundeten Schützenbrüder aus Wickede und Wimbern ließen es sich nicht nehmen, sich persönlich bei Resi zu bedanken. Als einer seiner ersten Amtshandlungen durfte der neue Oberst Lars Velmer unseren Vorstandskollegen Jochen Bauerdick in den „Ruhestand“ (Ehrenvorstand) verabschieden.



Alle Rippen blieben heil: Jochen Bauerdick drückt Oberst Lars Velmer bei seiner Ehrung.

Besuch bei Freunden

Mit einer kleinen Abordnung besuchten wir am 30. April die Bundesdelegiertenversammlung in Brilon. In einem prall gefüllten Festsaal wurden auch Coronaauflagen für Schützenfeste diskutiert.

Ende Mai stand das erste Highlight der Schützenfestsaison auf dem Programm. Endlich durfte wieder kräftig und ausgelassen gefeiert werden. So besuchten König Steffen mit seiner Königin Jana samt Hofstaat und Vorstand die befreundete Bruderschaft in Wimbern auf ihrem eigenen Fest. Auch wenn der Festzug leider ins Wasser fiel, wurde doch ausgiebig gefeiert und bereits zu früher Stunde auf den Tischen getanzt.



Kein Festzug aber trotzdem gute Laune: Das Wimberner Königspaar Detlef Carrie und Iris Quante.

Nach dem Kirchgang in der St. Vinzenz Kirche folgte unter strahlend blauem Himmel eine kleine Fronleichnam-Prozession bis zum Denkmal „der Königin des Friedens“ am Friedhof. Manch einer war froh bei den Temperaturen nur einen kurzen Marsch absolvieren zu müssen.

Am 19.06. folgte das nächste Schützenfest im Festkalender bei den Freunden in Vosswinkel. Bei bestem Wetter nahm der Vorstand samt Königspaar und Hofstaat am Festzug teil. In der Halle und unter den Linden wurde dann bei Freibier schonmal für das eigene Fest Anfang Juli geübt. Die obligatorische Fahrt im Autoscooter durfte auch nicht fehlen



Das Königspaar Jana und Steffen samt Hofstaat beim Festzug durch das Dorf der Füchse.

Endlich wieder Schützenfest!

Traditionell stand eine Woche vor dem Echthausener Schützenfest das Jungschützenfest auf dem Programm. Die Jungschützen kürten Alexander „Ali“ Stute zu ihrem neuen Jungschützenkönig. Das Königspaar Jana und Steffen taufte den Vogel auf den Namen „Bolle den Dritten“.



Königin Jana taufte den neuen Vogel mit einer Flasche Sekt

Und „Endlich wieder...“ hieß es auf den Schützenfestplakaten. Nach zwei Jahren ohne Fest auf dem Platz startete das Schützenfest 2022 mit einer Besonderheit. Bereits Freitags traf man sich mit verdienten Ju-

bilaren in lockerer Runde unter den Kastanien, um die Ehrungen der letzten zwei Jahre nachzuholen. Um die Gefahr von Coronainfektionen möglichst gering zu halten, entschied der Vorstand kurz vor dem Fest und nach guter Wetterprognose, dass man komplett draußen feiern möchte. Kurzfristig organisierte „Totte“ Donner eine Open Air Bühne. Eine goldrichtige Entscheidung, wie die Resonanz der Festbesucher bestätigte.

Drei Jahre Warten hat ein Ende

Ein Jahr fiebert ein Echthausener Schützenkönig normal auf diesen Tag hin. Sein Schützenfest, sein Vorbeimarsch und seine Königin im prachtvollen Kleid. Nach drei Jahren war es dann endlich soweit: König Steffen und Königin Jana konnten endlich diese Momente erleben und genießen.



Nicht nur das Wetter strahlte am Schützenfest Sonntag.

Am Montagmorgen holte Vorstandsmitglied Tobias Belz mit dem 248. Schuss den Vogel von der Stange. Zu seiner Königin erkor er seine Freundin Sandra Kielmann. Ein musikalisches Highlight lieferte noch der Hofstaat unter der Leitung von Dirigent Patrick Belz, denn ein spontanes A-Capella-Konzert erheiterte den gesamten Festplatz. Anschließend ließ man den Montagabend zu Musik von König DJ Toob gemütlich ausklingen.

Noch mehr Besuche bei Freunden

Nachdem man unter den Echthausener Kastanien eine kleine Vorstandssitzung abhielt, besuchte der Vorstand samt Königspaar und Hofstaat am Wochenende darauf das Vogelschießen in der Erbke. Oberst Lars und unser Königspaar ließen es sich nicht nehmen, dem neuen Wickeder König Andy Schröder als einer der ersten zu gratulieren.

Trotz Regenschauer während des Festzugs am Sonntag in Wickede, war die Laune beim Vorstand und den Festzugteilnehmer ausgelassen. Man nahm die paar Tropfen von oben mit Humor.



Das gut gelaunte Königspaar Sandra und Tobias mit ihren Königsadjutanten Bruder Patrick und Papa Rainer.

Eine kleine Abordnung aus Vorstand, Ehrenvorstand und Königspaar besuchte am 16. Juli auf Einladung das Schützenfest der befreundeten Schützen in Bachum.

Abrechnung, Jubiläumsbesuche und Kabarett

Bei der Abrechnung 2022 blickte der Vorstand bei einer öffentlichen Vorstandssitzung mit ein paar wenigen Gästen auf ein erfolgreiches Open Air Fest zurück. Auch wenn die finanziellen Zahlen deutlich im roten Bereich waren, war sich die Versammlung einig, dass die richtigen Entscheidungen getroffen wurden, um das Echthäuser Schützenfest nach zwei Jahren Pause wieder schmackhaft zu machen.

Am 11. September besuchte eine Abordnung die 100-Jahrsfeier des Tambourkorps Völlinghausen. Seit 2022 unterstützt der Tambourkorps unser Schützenfest. In Gesprächen versicherte man uns, dass man sich sehr wohl gefühlt hat in Echthausen und gerne wieder kommt.

Ende September präsentierte Ingo Oschmann mit viel Witz und Eigenhumor sein Programm „Wunderbar, es ist ja so!“ in der Echthäuser Gemeindehalle. Ingo fühlte sich sichtlich wohl in Echthausen und nach Standing Ovationen zum Ende des Programms, gab er auch noch eine ausgiebige Zugabe.

Jubiläen, Herbstball, Kirmes, Jahresabschluss

Am 11.10. hielt der Vorstand die 6. und letzte Vorstandssitzung des Jahres im Pfarrheim ab. Die

Vorstandskollegen Rainer Belz, Georg Martin und Burkhard Velmer luden anlässlich ihres Vorstandsjubiläums zu Currywurst und Krautsalat ein. Am letzten Wochenende fand auch wieder der Herbstball statt. Die Voßwinkler luden alle Bruderschaften des alten Amt Hüstens in ihre Halle. Bei Livemusik wurde bis tief in die Nacht gefeiert.



Alle Königspaare des Amt Hüstens beim Herbstball in Voßwinkel. König Toob ganz rechts diesmal „solo“.

Ex-Oberst Resi und Frau Ex-Oberst Justine luden Vorstand und Vorstandsfrauen zu einem Kirmesrundgang nach Soest. Man verbrachte einen feucht fröhlichen Abend zum Auftakt der Soester Allerheiligenkirmes.



Zu Besuch in Soest auf der Allerheiligen Kirmes.

Am 04.12. traf man sich wieder zum traditionellen Jahresabschluss der Bruderschaften Wickede-Wiehagen, Wimbern und Echthausen. Als Gastgeber luden wir zum Frühschoppen in die Gemeindehalle, in der Oberst Lars Velmer die befreundeten Bruderschaften begrüßte.

Am 18.12. öffnete unser Königspaar Tobias und Sandra ein Adventsfenster. Bei Glühwein und Lagerfeuer verbrachte man ein paar schöne Stunden.

TLV - LICHTKONZEPTE

STEHT SEIT 2003 FÜR PROFESSIONELLE UND KUNDENSPEZIFISCHE **#Lichtplanung**

EU-Verbot - Bei vielen Lampen geht 2023 das Licht aus...

Schon umgerüstet auf LED?

Wir beraten Sie gerne!

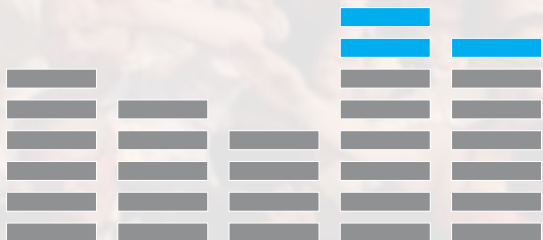


www.tlv-lichtkonzepte.de

Hauptstraße 22 - 59469 Ense | Telefon: 02938 / 64383 | Email: info@tlv-lichtkonzepte.de

TON WIRD **KLANG**
LICHT WIRD **SHOW**
IHR EVENT **EIN HIGHLIGHT**

*Ihr Full-Service Dienstleister
für Ihr Event*



Kemsch-Showtech

Ton · Licht · Video · Bühne

 www.kemsch-showtech.de

 0171/9258379

 info@kemsch-showtech.de





Impressio





nen 2022



„Ich leiste nur meinen Beitrag“

Interview mit dem Kassierer Thomas Deux

Du bist seit 2018 Teil des Vorstandes und hast ein Jahr später das Amt des Kassierers übernommen. Was genau sind deine Aufgaben bei der Schützenbruderschaft?

Ich kümmere mich als Kassierer um alle finanziellen Angelegenheiten des Vereins. In erster Linie geht es um die Buchführung und das Verwalten der laufenden Kosten und Einnahmen. Natürlich ist auch die Mitgliederverwaltung Teil meines Jobs. Und ich habe die Steuer- und Versicherungs-Angelegenheiten des Vereins im Blick.

Viel Arbeit, die sich nicht auf die Tage des Schützenfestes beschränkt. Du bist ja auch noch in anderen Gremien aktiv. Woher kommt deine Motivation für so viel ehrenamtliches Engagement?

Ich bin Echthauser und war eigentlich immer irgendwo aktiv. Damals als Messdiener, bei der Feuerwehr und seit jeher bin ich auch Mitglied bei den Schützen. Es hat mich aber beruflich für einige Jahre mit meiner Familie nach Süddeutschland verschlagen und auch da habe ich mich immer in irgendeiner Art engagiert. Ich denke, dass eine Dorfgemeinschaft nur dann funktioniert, wenn sich möglichst viele Leute ehrenamtlich engagieren. Da möchte ich gerne meinen Beitrag leisten.

Corona hat eine Menge verändert. Wir konnten zwei Jahre kein Fest feiern und mussten uns letztes Jahr viel einfallen lassen, um den Gästen ein sicheres und attraktives Fest zu bieten. Wie geht es der Schützenbruderschaft?

Das Jahr 2022 war wirklich ein besonderes. Auch für mich als Kassierer, denn wir haben im Vorstand entschieden, das Schützenfest 2022 als Investition zu sehen. Wir wollten unseren Mitgliedern und Gästen nach zwei Jahren Entbehrungen

in erster Linie ein sicheres, harmonisches Fest bieten. Wir haben den Eintritts- und Bierpreis nur moderat angepasst, in eine Außenbühne investiert und weitere Ausgaben getätigt, um das Fest aufzuwerten. Das am Ende des Festes ein deutliches Minus dabei herauskam, war uns allen klar. Grundsätzlich kann ich aber sagen, dass der Verein finanziell gesund ist. Dennoch müssen wir die Entwicklungen stets im Auge behalten. Das gelingt uns meiner Meinung nach aber, weil wir als Team im Vorstand sehr gut zusammenarbeiten und alle Investitionen abwägen. Kurzum: Sorgen muss man sich nicht machen.

Und wie sieht es bei den Mitgliederzahlen aus?

Die Schützenbruderschaft hat die Corona-Zeit nahezu unbeschadet überstanden. Die Mitgliederzahl ist gleichgeblieben, es gab keine Austrittswelle, wie es in anderen Vereinen zu beobachten war. Allerdings haben wir die Zeit genutzt, um unsere Datenbank zu bearbeiten und uns von einigen etwas „zu passiven“ Mitgliedern zu trennen. Wir liegen momentan bei 450 Mitgliedern.

Wie gestaltet sich deine Arbeit während der Festtage? Du bist ja fast immer in der berühmten Kartenbude anzutreffen.

Das Fest ist für den Kassierer sehr intensiv und gerade am Samstag bin ich im Dauereinsatz. Da ist die Kartenbude wirklich mein zweites Zuhause. Auch am Sonntag bin ich nachmittags noch schwer beschäftigt. Aber ich will mich nicht beschweren, denn zum einen werde ich immer fürstlich versorgt und zum anderen habe ich mit meinem Sohn Jonas einen super Assistenten an meiner Seite. Ich würde sagen, der Verein muss sich um den Posten des Kassierers auch langfristig keine Sorgen machen. Am Montag habe ich dann auch wirklich mal Zeit, mich entspannt unter die Kastanien zu setzen und das Fest zu genießen. Vorausgesetzt ich bin vorher das Schussgeld für den neuen König losgeworden.



- Fenster und Haustüren
- Wintergärten und Terrassendächer
- Rauch- und Brandschutzelemente
- Fassaden- und Wandverkleidungen

www.giwe-fensterbau.de

☎ +49 2377 910011

✉ anfrage@giwe-fensterbau.de

🏠 Ruhrstraße 108, 58739 Wickede (Ruhr)



Das Fest wird sich im nächsten Jahr entscheidend ändern. Was ist deine Meinung – als „Finanzminister“ – dazu?

Es ist ein Schritt der in die richtige Richtung geht, auch wenn ich gerne zugebe, dass ich als Echthäuser Schützenbruder auch an dem Montag hänge. Aber wenn wir ganz ehrlich sind, ist die Resonanz am Montag in den letzten Jahren stetig gesunken. Wirtschaftlich ist der Tag so nicht lukrativ. Grundsätzlich würde ich mir wünschen, dass wir wieder mehr Schützenbrüder an allen Tagen auf dem Festplatz begrüßen können. Und wir müssen die Chance

nutzen, die Neubürger aus dem Neubaugebiet für unseren Verein zu begeistern. Wir müssen kreativ sein, um das Fest offener zu gestalten und versuchen, alle Generationen mitzunehmen. Aber wir müssen auch auf unsere Werte und Tradition aufpassen, denn der Leitsatz der Schützen, Glaube, Sitte, Heimat soll keine hohle Phrase werden. Es wird eine große Herausforderung, aber auch eine riesige Chance. Ich bin gespannt auf die Beteiligung bei der Versammlung am 9. September und ich freue mich über jede Anregung und Idee aus dem Kreis der Mitglieder.

Beckenbauer

Kunststoffbeschichtungen und Montagearbeiten

Inh. Alexander Kremer

Höhenweg 16 – 58739 Wickede / Echthausen

Tel. : +49 2377 / 4403 ♦ Fax: +49 2377 / 1689
Mobil: +49 151 12423760

Email: info@beckenbauer-beschichtungen.de
Web: www.beckenbauer-beschichtungen.de

knieper - wickede gase + transporte

*... wir bringen
Energie!*

Wickede (Ruhr)

☎ 02377 - 6358



Bechheim

AutoService »seit 1925«



- ✓ Inspektion aller Marken nach Herstellervorgaben
(Ohne Verlust der Herstellergarantie)
- ✓ Reparatur und Austausch von Verschleißteilen
- ✓ 3D-Achsvermessung
- ✓ Unfallinstandsetzung
- ✓ KS-Autoglaszentrum
- ✓ DEKRA / TÜV - Stützpunkt



AutoService Bechheim GbR · Hauptstr. 153 · 58739 Wickede (Ruhr)
Telefon: 02377 910050 · www.bechheim-wickede.de

Folge uns auf:



Jubilare 2023

Im Jahr 2023 feiern folgende Schützenbrüder ein Jubiläum.

70 Jahre

Schaefer, Winfried

60 Jahre

Neuhaus, Engelbert

Reuter, Raimund

Vogt, Werner

50 Jahre

Baum, Franz-Josef

Booms, Hans-Dieter

Rasche, Heinrich

Vogt, Josef

40 Jahre

Eickenbusch, Dirk

Krutmann, Heinz

Westhoff, Andreas

25 Jahre

Baum, Sebastian

Heck, Thomas

Jabczynski, Heinz

Kree-Lange, Burkhard

Müller, Tobias

Plokarz, Andreas

Schlinkmann, Ulrich

Schulte, Stephan

Wellmann, Klaus

Finanziell

abgesichert.

WEIL ES ALLE TREFFEN KANN.

Arbeitskraft absichern und
der Inflation begegnen.

tecis
carlo.hellwig@tecis.de

HUMPERT

Inhaber Lars Isenhardt

Tiefbau



Wir wünschen ein schönes
SCHÜTZENFEST!



**VERSTÄRKE
UNSER
TEAM!**

Ihr Profi für:

Versorgungsleitungsbau • Kabelverlegung • Kanalbau
Landschaftsbau • Pflaster- & Asphaltarbeiten • Erdbau

Westerhaar 20 • 58739 Wickede (Ruhr) • ☎ (02377) 2065

Jubelkönigspaare 2023



Maria † und Hubert † Plümper



**Renate Schmidt und
Herbert Langnickel**

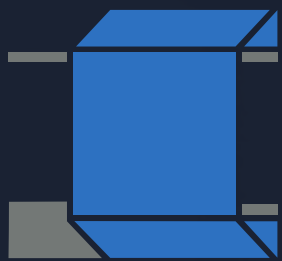


**Jungschützenkönig
Thorsten Plokarz**

Fenster - Haustüren - Markisen - Terrassendächer

50

Jahre in
Wickede



Metallbau Hermes
GmbH & Co. KG

Westerhaar 18, 58739 Wickede (Ruhr)

Tel.:
02377-91406

www.metallbau-hermes.de

Ziemlich selten: **Wir feiern Platin-Jubiläen**

Wenn man bei 25- (Silber) und 50-jährigen (Gold) Jubiläen noch sehr genau weiß, welches „Edelmetall“ bei der Ehrung zur Verwendung kommt, so sucht man bei einem 70-jährigen Jubiläum schon etwas länger. Die verstorbene Queen durfte dieses besondere Thronjubiläum im Jahr 2022 noch feiern. Es hieß dann „Platin-Jubiläum“. Platin ist ein natürlich vorkommendes chemisches Element, das etwa 30-mal seltener ist als Gold. Und auch die Feier eines solchen Jubiläums ist selten.

Erstes Platin-Paar Neuhaus

Nicht vielen wird solch eine Ehrung zu Teil. Und doch gab es im letzten Jahr mit Ulrich und Luzia Neuhaus das nachweislich erste Platin-Königspaar in der Geschichte der Bruderschaft. Im Jahr 1952 war es, als der langjährige Vogelbauer Ulli den letzten Schuss auf den Vogel abgab und sich beim Schießen auf dem Sportplatz gegen insgesamt fünf Aspiranten durchsetzen konnte. Leider verhinderte Corona im letzten Jahr einen Besuch der beiden auf unserem Fest. Wir haben dem Platin-Königspaar natürlich einen Besuch abgestattet und im Namen der ganzen Bruderschaft herzlich gratuliert.



Platin-Königin Irmgard Rasche

Und auch in diesem Jahr haben wir eine Platin-Königin, die sogar bereits zweimal im Golddorf regierte – ebenfalls einzigartig in der 205-jährigen Vereinsgeschichte. Die Rede ist von Irmgard Rasche. Im Jahr 1953 – damals noch unter ihrem Mädchennamen Arndt – erkor ihr späterer Ehemann und langjähriger Schützenoberst Heiner Rasche sie zu seiner Königin. Doch damit nicht genug: Ehrenoberst Heiner Rasche trat im Jubiläumsjahr 1993 – also 40 Jahre nach seinem ersten Königsschuss – nochmals unter die Stange und holte den Vogel aus dem Kugelfang. Somit glänzte Irmgard auch vor 30 Jahren als Königin in Echthausen.



Die Geschichte der Familie Rasche ist seit je her eng mit der Historie der Schützenbruderschaft verbunden. Schwiegervater Franz Rasche und später dann „Raschen Heiner“ standen jeweils Jahrzehnte lang an der Spitze der Bruderschaft. Es ist kein Geheimnis, dass im Hintergrund Irmgard die Zügel in der Hand, den Laden in Schuss und den Männern den Rücken frei hielt. Bis heute ist sie eng mit der Bruderschaft verbunden. Und sie hat das Schützengewand an die nächsten Generationen weitergegeben. Kinder, Enkel, Urenkel – alle sind mit Leib und Seele Echthausener Schützen. Das Schützenoberst Lars Velmer seine Oma nun für dieses seltene Jubiläum ehren darf, ist eine besondere Freude. Die ganze Schützenbruderschaft gratuliert Irmgard Rasche ganz herzlich zum Königinnenjubiläum.



Sie gehen als Freunde

Musikverein Bruchhausen hört auf

Mehr als 50 Jahre haben die Musiker aus dem Entendorf ihre musikalische Visitenkarte abgegeben. In diesem Jahr wird es das letzte Mal sein, dass wir unsere Freunde aus Bruchhausen auf dem Fest begrüßen dürfen. Zumindest offiziell – als Festmusik. Als Freunde und Gäste sind die Musiker doch jederzeit willkommen im Golddorf.

Rückblick auf das Jahr 1971

Die Diskussion im Vorfeld war groß. So ganz zufrieden mit der Musik war man in den Vorjahren nicht gewesen. Die Stadtkapelle Neheim konnte nur noch 14 Musiker aufbieten und war vergleichsweise teuer. Die Bruchhauser Musiker boten eine stärkere Besetzung an und waren preislich deutlich günstiger. Also wurde in geheimer Abstimmung für das Engagement der Bruchhauser Musiker gestimmt (mit 66 zu 3 Stimmen). Aus zunächst einem Jahr wurden mehr als 50, in denen der Musikverein Bruchhausen unser Fest bereichert und mitgestaltet hat. Zunächst nur als klassische Blasmusikbesetzung aktiv, kam Mitte der 80er dann die Idee, die Abende mit der Big Band

Besetzung zu bestreiten. Ein damals gewagter, wie auch kluger Schachzug. Moderne Tanzmusik zog eine jüngere Generation an Festbesuchern an.

Eigene Rituale entwickeln sich

Über die Jahre entwickelten sich nicht nur Freundschaften, sondern auch ganz eigene Rituale. Wir denken vor allem an die Fröschelkes am Montagmorgen und an die Quadrille, die jahrelang um 22:30 Uhr die Halle zum Beben brachte. Aber auch an „Schuhe kloppen“, „Rock mi“ und das „Rudern“ und so manchen Hit, den die Bruchhauser in Echthausen bis heute immer wieder zum Besten geben. „Anton aus Tirol“, „Holzmichel“, „Vogelwiese“ und in den letzten Jahren der „Böhmische Traum“ – Hits die nachhaltig das Fest prägten. Natürlich denken wir ebenfalls an die vielen schönen Festzüge, die Schützenmessen und die Platzkonzerte. Nun heißt es Abschied nehmen. Wir sind dankbar für viele schöne Stunden mit dem Musikverein Bruchhausen und wünschen dem Verein eine erfolgreiche Zukunft.

Ohne Musik geht es nicht

Suche nach neuer Festkapelle gestaltet sich schwierig

Als uns der Musikverein aus Bruchhausen zu unserer Überraschung mitteilte, nicht mehr auf dem Schützenfest spielen zu wollen, starteten wir mit der Suche nach einer neuen Festmusik. Natürlich war uns klar, dass dies nicht ganz so einfach sein würde. Aber dass es so schwer sein wird, damit hatten wir nicht gerechnet. Insgesamt fragten wir mehr als 50 Musikkapellen aus der Umgebung an.

Es hagelt Absagen

Wobei der Begriff „Umgebung“ schon recht weit gefasst ist. Doch es hagelte Absagen. Und damit sind wir bei weitem nicht allein. Unsere Freunde aus Wimbern ereilte das gleiche Schicksal. Viele Vereine in der Umgebung sind gezwungen, ihr Fest umzustellen. Teilweise werden Termine verlegt oder das Fest auf zwei Tage gekürzt. Statt Tanzmusik spielt nun oft ein DJ. Bis vor wenigen Jahren undenkbar, ist es nun schon fast normal. Dies ist auch dem Budget geschuldet.

Schlechte Karten für uns

Kommen wir zurück zur Suche nach einer neuen Festmusik. Gerade bei diesem Thema hat Corona „ganze Arbeit“ geleistet. Proben waren nicht möglich und der Nachwuchs konnte nicht unterrichtet werden. Nach zwei Jahren ohne Auftritte und Proben sind viele Kapellen entweder nicht mehr spielfähig oder sie haben bereits so viele Veranstaltungen, dass es unmöglich ist, noch mehr zu spielen. Erschwerend

kommt hinzu, dass unser Fest an „dem Schützenfestwochenende“ schlechthin stattfindet. Mehr als ein Dutzend Feste in der Region konkurrieren um Musikkapellen. Hinzu kommt die Urlaubszeit, da haben wir per se schlechte Karten. Kurzum: Es war eine Katastrophe, die uns da drohte. Denn ein Schützenfest ohne Musik ist natürlich undenkbar.

Die Chance ergreifen

Bei allen Gesprächen, die wir führten, wurde schnell klar, dass wir Zugeständnisse machen müssen. Fast immer wurde der „Montag“ ins Gespräch gebracht. Wenn wir spielen, so der einhellige Tenor, dann nur, wenn der Montag wegfällt. Im Vorstand war klar, dass der Montag sowieso „irgendwann“ auf dem Prüfstand steht. In ein paar Jahren, so der Gedanke, müssen wir uns wohl damit beschäftigen. Doch die Absage aus Bruchhausen beschleunigt diesen Prozess nun und wir müssen uns flexibel zeigen, wollen wir nicht auf das wichtigste auf dem Fest verzichten: Auf die Musik. Nachdem es zunächst mit zwei Vereinen konkret wurde, ereilten uns dann doch wieder Absagen. Somit standen wir mit leeren Händen da. Doch dann, auf dem Herbstball in Voßwinkel, ergab sich in geselliger Runde auf einmal eine überraschende Gelegenheit und ein Musikverein, von dem wir es nicht erwartet hatten, sprach uns an. Jetzt hieß es schnell und flexibel das Gespräch zu suchen. Die anstrengende Suche fand doch noch ein gutes Ende.

Bilder und Berichte von allen Schützenfesten in Wickede (Ruhr)

wickede.ruhr

HEIMAT ONLINE

Ihre Online-Tageszeitung im Internet unter www.wickede.ruhr



„Feste-Feierer.“

Wir wünschen viel Spaß und
fröhliche Stunden beim Schützenfest.

Ralf Hettwer

Hauptstraße 13, 59469 Ense

Tel. 02938 978350

hettwer.ense@provinzial.de

PROVINZIAL 



Sieh, das Gute liegt so nah...

Neue Festmusik kommt aus Voßwinkel

Bei der Suche nach einer neuen Festmusik, fragten wir natürlich auf „kurzem Dienstweg“ auch in Voßwinkel an. Denn erstens kennt man sich seit Jahren und zweitens gibt es eine große Schnittmenge zwischen den Musikvereinen aus Echthausen und Voßwinkel. Dirigent Thomas Voß ist nach wie vor für die Ausbildung der „Echthausener Kids“ verantwortlich. Doch zunächst bekamen wir eine Absage: Der Musikverein Voßwinkel war anderweitig gebunden und konnte nicht einspringen.

Überraschung beim Herbstball

Daher wurden wir überrascht, als wir beim Herbstball mit einer kleinen Gruppe Voßwinkler Musikern zusammenstanden und hörten: „Mensch, irgendwie Schade. Wir würden eigentlich gerne in Echthausen spielen.“ Für uns ein Zeichen: Die Tür schien doch noch einen Spalt breit auf zu sein. Und so blieben wir am Ball und sprachen zunächst intern über gegenseitige Vorstellungen. Anfang des Jahres wurde es auf Vorstandsebene konkreter. Wir trafen uns zu

einem sehr guten, konstruktiven und freundschaftlichen Gespräch. Schnell war klar: Beide Seiten wollen. Allerdings legten uns die Voßwinkler Musiker von vorneherein die Karten auf den Tisch. Es kann nur zu einem Engagement kommen, wenn der Montag entfällt – hier ist der Musikverein schlicht und ergreifend nicht spielfähig.

Für Wunschlösung wird Festablauf geändert

Diesen Einwand hatten wir erwartet und stimmten zu. Wir sind uns der Tragweite dieser Entscheidung bewusst, aber überzeugt davon, dass es der richtige Schritt ist, das Fest 2024 umzustellen. Es gibt keine Alternative und viele Vereine werden genau diesen Weg gehen müssen. Wir gehen ihn jetzt sofort, und zwar gemeinsam mit unserer absoluten Wunschlösung – mit dem Musikverein aus Voßwinkel.

Herzlich Willkommen im Jahr 2024 bei uns in Echthausen.



STEINHAUER & GÜNTHER

RECHTSANWÄLTE • NOTAR

	GERRIT GÜNTHER Notar in Menden Fachanwalt für Arbeitsrecht Arbeitsrecht, Transport- u. Speditionsrecht, Verkehrs- recht, Bau- u. Architektenrecht		CHRISTOPHER TAUSCH Fachanwalt für Strafrecht Straf- u. Ordnungswidrig- keitenrecht, Verkehrs- recht, Versicherungsrecht		DIRK STOCKHAUSEN Fachanwalt für Arbeitsrecht Arbeitsrecht
JENS STEINHAUER Fachanwalt für Versicherungsrecht Versicherungsrecht Verkehrsrecht Vertragsrecht		ALAN TAUDIEN Fachanwalt für Verkehrsrecht Verkehrsrecht, Straf- u. Ordnungswidrigkeitenrecht, Inkasso		KARSTEN RÜTTE Fachanwalt für gewerbl. Rechtsschutz Fachanwalt für Miet- und Wohnungs- eigentumsrecht gewerbl. Rechtsschutz, Handels- u. Gesellschaftsrecht, Verkehrs- recht, Internetrecht, Mietrecht	
	DR. CHRISTIAN ROMAHN Fachanwalt für Versicherungsrecht Fachanwalt für Erbrecht Versicherungsrecht, Erbrecht Medizin- und Haftungsrecht		KATHARINA MÜLLER Verkehrsrecht Mietrecht		SASKIA-ROMINA DUWE Verwaltungsrecht Vertragsrecht Mietrecht
THOMAS MOHRMANN Straf- u. Ordnungswidrig- keitenrecht, Insolvenzrecht, Reiserecht, Verkehrsrecht		STEFAN WECHSUNG Fachanwalt für Versicherungsrecht Verkehrsrecht, Vertrags- recht, Versicherungsrecht		HARTMUT GANZKE Strafrecht	
	CAROLIN SUUR-NUUJA Fachanwältin für Familienrecht Ehe- und Familienrecht Straf- u. Ordnungswidrigkeitenrecht		LAURA-CHRISTIN FUHRMANN Straf- u. Ordnungswidrigkeitenrecht Verkehrsrecht		MORITZ ACKERMANN Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht, Verkehrsrecht
STEFAN SCHWARZ Fachanwalt für Steuerrecht Steuerrecht, Steuerstrafrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht		ANGELA GRANDJEAN Versicherungsrecht Handels- und Gesellschaftsrecht		MADITA SCHMIDT Ehe- und Familienrecht	
	JENS LUTTMANN Allgemeines Zivilrecht Verkehrsrecht		JEANNINE BRINKMANN Fachanwältin für Familienrecht Fachanwältin für Arbeitsrecht Ehe- und Familienrecht, Arbeitsrecht		
NICOLE MARTINS MAGALHÃES Allgemeines Zivilrecht Arbeitsrecht		MORITZ MÖHRKE Verkehrsrecht Vertragsrecht		PATRICK MALY Arbeitsrecht Verkehrsrecht Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht	

Märkische Str. 1
58706 Menden
02373 919400

Mittelstr. 23
58553 Halver
02353 1398470

www.steinhauer-guenther.de
kanzlei@steinhauer-guenther.de





Zweieinhalb kurzweilige Stunden

mit Comedy, Magie und Stand-Up Qualitäten

Ingo Oschmann wurde beim Abend in Echthausens Kabarett-Reihe mit viel Beifall von der Bühne entlassen.

„N'abend“,

begrüßte Oschmann das Golddorf-Publikum und freute sich gleich mal über die gut gefüllten Zuschauerreihen – keine Selbstverständlichkeit in diesen Zeiten. Bei vielen Shows kämen leider immer weniger Menschen, nicht selten würden sogar Veranstaltungen abgesagt. Umso erfreuter registrierte er das Echo in Echthausen. Das ging auch gerne mit auf eine illustre Themen-Reise, die ganz aktuell etwa bei den Stromkosten einhakte. Eine Stromrechnung von 1500 Euro ist bei den schwunghaften Erhöhungen heute ganz normal. Früher hätte bei derart hohen Stromkosten schnell die Polizei vor der Tür gestanden – mit dem Verdacht, dass hier mit riesigem Stromverbrauch eine illegale Hanfplantage betrieben wird.

Geschichten aus dem Leben

Oschmanns Blick reichte aber auch in die Jugende, als man sich daheim noch Sprüche anhören

musste wie: „Solange Du Deine Füße unter meinem Tisch stellst, wird gemacht, was ich sage“. Oder die mütterliche Ermahnung, „ich habe für dich stundenlang in der Küche gestanden“, weil der Junge mal nicht essen wollte – kein Wunder bei „Grünkohl mit Pinkel“. Auch Oschmanns Familienleben lieferte Vorlagen. Von OWL der Liebe wegen seit neun Jahren in Düsseldorf und dort nun gemeinsam mit seiner Liebsten, übrigens einer Tischlerin, Eltern zweier vier und neun Jahre alter Söhne, gibt es gerade mit dem Nachwuchs immer wieder skurrile Szenen. Etwa, wenn sich sein Großer beim Eismann angesichts der Riesenauswahl nicht entscheiden kann und als Ergebnis einer langen Suche ordert: zwei Kugeln Schoko! Auch mit magischen Talenten wusste Oschmann aufzutumpfen, ließ wie aus dem Nichts eine Bowlingkugel auftauchen – oder einen Broiler aus einem Handtuch. Dann wieder beleuchtete er seine Wurzeln als Jazz-Tänzer. Als einziger Junge hatte er sich in die Jazzdance-Truppe der Mädels gemogelt – mit Stulpen und hautengen Leggings. Warum? Seine angebetete Klassenkameradin tanzte hier mit.

SB-MEDIEN^{GmbH}

Druck- und Werbetechnik • www.sb-medien.com



**INFOS UNTER:
0 23 77 - 80 58 227**

**DIGITALE DRUCKVORSTUFE
DRUCKPRODUKTE
DRUCKVEREDELUNG
WERBETECHNIK
FAHRZEUGFOLIERUNGEN**

Verwaltung / Produktion
Höhenweg 34 + 36
58739 Wickede / Ruhr

Sägezentrum
Bellingser Weg 10
59757 Arnsberg

Tel: 0 23 77 - 80 58 227
Fax: 0 23 77 - 80 58 229
Mail: info@sb-medien.com



Mit Voltaren durch die Nacht

Comedy Duo „Thekentratsch“ begeistert
beim Kabarett Abend in der Gemeindehalle

Das war Frauenpower-Comedy vom Feinsten am letzten Donnerstag im April.

Frau Sierp und die Becker von „Thekentratsch“ brachten das Publikum ordentlich zum Lachen und zwar mit Kodderschmauze und Naivität. Ihr verbales und musikalisches Zwischenspiel ließ die Lachmuskeln vor rund 200 Gästen in der Echthauser Gemeindehalle vibrieren.

Die beiden gegensätzlichen Charaktere kabbelten, triezten und foppten sich, und zogen dann wieder gemeinsam an einem Strang – wie ein altes Ehepaar. Da gibt es auf der einen Seite die genierliche konservative Frau Sierp, deren Samstagsritual das Studieren anthropologischer Lektüre ist. Sie wird von ihrer

Partnerin äußerst uncharmant als „Trockengesteck“ beschrieben. Auf der anderen Seite ist da die nicht älter werden wollende „Schnodderschmauze“, die sich selbst als die „Sonnenblume aus dem Ruhrpott“ bezeichnet. Sie ist „nüchtern zu schüchtern und besoffen zu offen“.

Das Fazit: Ein rundum gelungener Abend für Künstler, Gäste und den Veranstalter. Bleibt zu erwähnen, dass die Besucher der Veranstaltung aus der ganzen Umgebung kommen. Echthauser Gäste sind deutlich in der Minderheit.

Im Jahr 2024 geht der Kabarett Abend dann in die nächste Runde. Die Verhandlungen mit namhaften Künstlern laufen bereits.

Schützenfest 2.0

Interview Martin Hüttenbrink (Soester Anzeiger)
mit dem geschäftsführenden Vorstand

„Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit“. Offiziell können Frauen bei den Vinzentius-Schützen derzeit noch nicht Mitglied werden. Mit Betonung auf „noch“. Denn auch der Vorstand hat seit langem die Entwicklung im Blick, sieht, dass man sich beim Spagat zwischen Tradition und Zukunft rühren muss. An diesem Spagat gilt es zu arbeiten, an einem Programm, das mit der weiblichen Mitgliedschaft anfängt und mit der Festfolge längst nicht erschöpft ist.

Tradition und Moderne, die jüngeren und die älteren Mitglieder, die Vergangenheit und die Zukunft – das alles für ein lebendiges Vereinsleben unter einen Hut zu bekommen, ist gerade im Schützenwesen eine Herausforderung. Natürlich gibt es die gestandenen Mitglieder, Säulen der Gemeinschaft, die sich etwa mit dem Gedanken, den Montag als Festtag z.B. mit der abendlichen Quadrille zu streichen, nicht anfreunden können.

Doch gilt es für den Vorstand, das Gesamtbild im Auge zu behalten. So wird es – auch das eine Zeitgeistfrage – immer schwieriger, Musik, Thekenbesetzung und weitere Dienstleister zu akquirieren. „Die müssen für Montag Urlaub nehmen. Die Bereitschaft dazu sinkt“, beobachten die Verantwortlichen. Im Blick dabei natürlich auch die Entwicklung der Resonanz etwa am Abend: Wo früher bei der Quadrille noch die Halle bebte, wurde es über die Jahre eher ruhiger.

So wird die Festfolge ein Thema sein, dem sich die Vinzentius-Bruderschaft zu stellen hat. Dies nicht zuletzt, durch den Wechsel der Festmusik. Es geht nicht mehr um die Frage ob der Festablauf auf Freitag bis Sonntag geändert wird, sondern nur noch um das „wie“. Hier sollen alle Mitglieder „mitgenommen“ werden. Am 09.09. findet dazu eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt. „Wir wollen einen breiten Konsens und eine lebendige Diskussion über das neue Schützenfest“ so Oberst Lars Velmer.

Das gelte selbstredend auch für die Frage der Mitgliedschaft von Frauen. Als die Jungschützen jetzt mit dem Vorstoß kamen, eine Gruppe junger Frauen aufzunehmen, zeigte der Vorstand sofort Entgegenkommen, nahm damit eine demnächst anstehende Satzungsänderung vorweg. „Wir haben einen breiten Wettbewerb unter den Vereinen um immer weniger junge Leute. Wir wollen die Jugend wieder für unseren Verein und das Schützenwesen begeistern. Und das passiert teilweise auch mit Tradition. Tradition ist ja nicht negativ, sondern macht Spaß, wenn man es vernünftig rüberbringt“, so der Oberst. Dabei gilt eins: Stößt man junge Interessierte vor den Kopf, sind sie weg und für den Verein verloren. „Die Zeit zum Handeln ist jetzt.“

Eine Parallele aus der Vergangenheit liegt nahe: Vor 30 Jahren ließ der Vorstand den Nachwuchs gewähren. Die Jungschützen bildeten sich, die heute im Verein Verantwortung tragen. Ohne dieses damals ermöglichte und gepflegte Potenzial sähe es heute düster um den Verein aus. Vor diesem Hintergrund ist denn auch heute besagter Vorstoß der Jungschützen und ihrer Öffnung für die Mädchen im Dorf zu bewerten.

Die Liste der „Zeitgeist-Themen“ ist lang. Schon geraume Zeit lässt die Bruderschaft potenziellen Königsanwärtern weitgehend freie Hand, wie sie ihre Regentschaft gestalten wollen. Ob mit oder ohne Königin, mit oder ohne Hofstaat oder große Kleiderausstattung – wichtig sei, dass man überhaupt einen König oder eine Königin habe, um mit diesem traditionellen Motiv das Fest zu feiern. Ohne eine solche Figur droht ein Schützenfest zu verflachen und auszuhöhlen. Daher hat der König viele Freiheiten und die volle Unterstützung des Vereins wie er seine Regentschaft ausfüllen möchte.

Bei all diesen Herausforderungen und den anstehenden Änderungen muss es das Ziel sein, alle Generationen mitzunehmen auf dem weiteren Weg. Es wird

nicht ohne die gestandenen Männer gehen, die sich um die Vinzentius-Bruderschaft verdient gemacht haben, nicht ohne das Mittelalter – aber eben auch nicht ohne die Jugend.

In all diesen Überlegungen zur Zukunft des Vereins spielt nicht zuletzt eine wirtschaftliche Komponente hinein. Denn ein Verein muss sich auch tragen können, kann nicht strukturell zum Zuschussgeschäft werden. Das aber droht, wenn man das Potenzial der jungen Generation nicht würdigt, wenn man sich nicht dem Zeitgeist öffnet, Änderungen zulässt,

kreative Lösungen sucht und das ohne seine Ideale, die Werte zu verraten. Ein Schützenfest 2.0 muss her.

Denn selbst im Schützenwesen gilt die altbekannte Weisheit: „Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit“. Für die Schützenbruderschaft St. Vinzentius Echthausen steht fest: wir wollen und wir werden bleiben.

Quelle: Auszüge Interview Martin Hüttenbrink (Soester Anzeiger) mit dem geschäftsführenden Vorstand.

Einladung

zur außerordentlichen Mitgliederversammlung
am 09.09.2023
in der Gemeindehalle Echthausen

Die Schützenbruderschaft steht vor großen Veränderungen. Der Festablauf wird sich verändern, die Satzung wird angepasst. Es ist das erklärte Ziel des Vorstandes, diese Änderungen im

Vorfeld gemeinsam mit den Mitgliedern abzustimmen, kreative Ideen zu entwickeln und eine Beschlussvorlage für die Jahreshauptversammlung 2024 zu erarbeiten.

Hiermit wird folgende Tagesordnung bekannt gegeben:

- 1. Abrechnung des Schützenfestes 2023**
- 2. Vorstellung des Entwurfs einer angepassten Satzung und Beratung hierüber**
- 3. Vorstellung von Konzepten für das Schützenfest 2024 und Beratung hierüber**
- 4. Verschiedenes**

**Getränke
frei!**

Wir laden alle Mitglieder der Schützenbruderschaft St. Vinzentius Echthausen e.V. herzlich ein, an dieser wichtigen Versammlung teilzunehmen.

Entdecke die Möglichkeiten

Unser Schützenfest ändern? Warum habe ich eigentlich so eine Angst davor? Christian Donner stellt sich dieser und anderen Fragen.

Ich starte mal mit einem Zitat von Automobilbauer Henry Ford: „Wenn ich die Menschen gefragt hätte, was sie wollen, hätten sie gesagt: schnellere Pferde.“ Und ich setze noch einen drauf: Sir William Preece, Cheffingenieur der britischen Post, sagte 1876: „Die Amerikaner brauchen vielleicht das Telefon. Aber wir nicht, wir haben genügend Laufburschen.“

Traditionen verändern sich

Ja, Prognosen sind schwierig, gerade wenn sie die Zukunft betreffen. Das wusste schon Mark Twain. Ich persönlich tue mich mit der Vorstellung sehr schwer, dass das Schützenfest so verändert werden könnte, dass lieb gewonnene Gewohnheiten nicht mehr da sind. Meine größte Sorge ist der Verlust des Montages. Ich weiß, es ist unausweichlich und es gibt gute Gründe dafür. Aber das sagt nur mein Verstand. Mein Herz schreit förmlich: „Nehmt mir nicht den Montag.“ Schützenfest ist eben meine Tradition. Hier weiß ich, was ich habe. Ich kann mich auf gewisse Abläufe verlassen. Und im besten Fall weiß ich, dass meine Zeit und der Festbeitrag gut investiert ist. Eben weil ich etwas zurückbekomme, das nicht käuflich ist: Lebensfreude, Austausch mit Freunden und Fremden, gewaltfreier Umgang, Musik, Entspannung und ja, Freibier gehört auch dazu. Aber: Traditionen sind nicht in Stein gemeißelt. Auch mein Montag nicht.

Nicht ausruhen – loslaufen

Doch warum eigentlich tue ich mich so schwer mit Veränderungen? Es sind die Erinnerungen, die ich mit Bewährtem verbinde. Ich bin sicher: Nicht jeder Montag war so überragend, dass er einen Platz in meinem persönlichen Geschichtsbuch einnehmen muss. Aber es waren eben auch ein paar Highlights dabei, die vor allem in der Zeit des Erwachsenwerdens unauslöschlich sind. Es ist diese Hinwendung an die Vergangenheit, die es mir schwer macht los-



zulassen und offen zu sein für etwas Neues. Ja leider, es ist diese Nostalgie – Erinnerungen an eine gute (ganz wichtig: nicht bessere) Zeit. Denn natürlich war früher nicht alles besser. Das ist auf dem Schützenfest nicht anders, wie bei den anderen Dingen des täglichen Lebens. Dennoch verklären wir oft Dinge aus der Vergangenheit, eben weil wir den Schmerz der Veränderung spüren und wir es uns so gemütlich gemacht haben im sanften Ruhekissen der Tradition, dass es schwerfällt, wieder auf die Beine zu kommen. Doch wer vorwärtskommen will, der muss loslaufen. Der darf nicht sitzenbleiben und darauf hoffen, dass alles so bleiben kann, wie es war.

Wir täuschen uns selbst

Doch warum sehnen wir uns so nach der Vergangenheit? Es gibt zwei psychologische Phänomene, die uns hier in die Irre führen. Die meisten Menschen leiden unter einer "Rosige-Vergangenheit"-Verzerrung. Das heißt ganz einfach, dass wir im Nachhinein gern meinen, unsere Erlebnisse seien interessanter gewesen, als sie es tatsächlich waren. Da blick ich doch auch kurz auf mich und „meine Montagsverzerrung“. Wenn wir aber das Schlechte vergessen, das Gute hingegen in bester Erinnerung behalten, folgt daraus nahezu logisch die Sehnsucht nach der vermeintlich großartigen Vergangenheit. Eine Sehnsucht, die gerne von Politikern und Marketingprofis ausgenutzt wird. Dann wird uns nämlich gerne „die gute alte Zeit versprochen“. Und jetzt kommts: Forscher haben herausgefunden, dass über 40-jährige – ja, da zähle ich deutlich zu – noch vorsichtiger mit Nostalgie-Effekten sein müssen. Denn dann tritt der sogenannte „Reminiscenz Bump“ ein. Er bezeichnet die Tatsache, dass die allermeisten Menschen über 40 mehr Erinnerungen von ihrer Jugend und ihrem frühen Erwachsenenalter haben als für die Zeit danach. Aber, warum ist das so? Eine Vermutung besagt schlicht, dass diese Lebensjahre zwischen 15 und 25 besonders prägend sind. Laut Wissenschaftlern kann es sein, dass wir uns deshalb deutlich besser an diese Zeit erinnern, weil wir in diesem Alter unsere Identität als Erwachsene entwickelt und etabliert haben. Das erklärt doch gut, meine Verklärung des Schützenmontags, oder? Diese prägenden Ereignisse, die man ja oft zum ersten Mal erlebt hat, sind tiefer im Gehirn verankert.

Das bedeutet auch, dass die Affinität für Nostalgie und damit falsche Erinnerungen an die Vergangenheit mit dem Alter zunimmt. Verzerrungen und Verklärungen werden immer wahrscheinlicher. Wir meinen zu wissen, wie großartig die Vergangenheit war und meckern über das, was die junge Generation

heute so anstellt oder noch schlimmer: Verändern will.

Wo sind die Optimisten?

Bei Veränderungen gibt es immer die lauten Stimmen der Pessimisten. Die rufen dann so was wie: „Das wird nie was“. Oder „Dann gibt es in fünf Jahren kein Fest mehr.“ Ich kann mich an drei Dinge sehr gut erinnern, die dazu passen. Als sich die erste Generation der Jungschützen in ihren „Ü-25“-Ruhestand verabschiedete, waren wir verbliebenen Jungschützen eine kleine Gruppe von vielleicht sechs bis acht aktiven Mitgliedern. Schnell wurden Stimmen laut, die uns zuriefen: In zwei Jahre gibt es die Jungschützen nicht mehr. Diese Pessimisten übersahen aber, dass ein sehr geburtenstarker Jahrgang nachwuchs, der eben noch zwei Jahre brauchte, um voll zur Entfaltung zu kommen. Zwei Jahre später liefen fast 30 Jungschützen beim Festzug mit. Diese Schwankungen erleben wir immer wieder. Genauso war es, als ich beim TuS den ersten Abstieg in die 3. Kreisklasse miterleben musste. Auch da hieß es: „Wir kommen nie wieder hoch, wenn man einmal unten drin ist.“ Ein paar Jahre später spielte der TuS in der Bezirksliga oben mit. Auch hier gibt es immer mal wieder Schwankungen, die auf Glück, die richtigen Personen und gute Planung beruhen. Und eben auch an Nachwuchs aus den eigenen Reihen. Wie oft haben Pessimisten in den 2000er Jahren gerufen, dass Deutschland mit so einer Gurkentruppe – der Bild-Begriff hieß Bratwürste – nie wieder Weltmeister wird. 2014 war es dann wieder so weit.

Was wäre gewesen, wenn man den Pessimisten in diesen Beispielen gesagt hätte: Ihr habt Recht, wir lassen es. Dies hätte doch erst recht zur Erfüllung der düsteren Prophezeiungen beigetragen. Es brauchte also Geduld und Veränderungen. So wie es jetzt bei den Jungschützen gemacht wird, die durch junge Frauen Verstärkung bekommen. Und sicher wäre Deutschland ohne die Gummibänder von Klinsi und Jogi, also viel belachte Veränderungen, nicht wieder ein ernst zu nehmender Gegner im Weltfußball geworden. All das hat mit Veränderungen zu tun, die von Optimisten angegangen werden. Es kann nicht so bleiben, wie es ist? Dann müssen wir die Zukunft aktiv verändern. Dafür brauchen die handelnden Personen meistens drei Dinge: Kraft, Vertrauen und Zeit. Und es braucht vor allem kein Pessimismus.

Der einfache Pessimist hat keinen Erfolg im Sinn, sondern glaubt felsenfest grundsätzlich ans Schlechte. Und begünstigt damit die „self-fulfilling prophecy“. Wer Angst vor dem 13. eines Monats hat, program-



FÜR MEIN GUTES BAUCHGEFÜHL

biologisch • pur • organisch



ARKTIBIOTIC®

Hochdosierte und hochaktive
Milchsäurebakterien für ein
ausgewogenes Mikrobiom.



Arktis BioPharma GmbH & Co. KG
Westerhaar 16 | 58739 Wickede
Tel. +49 (0) 23 77. 80 59 90. 0
EMail: post@arktisbiopharma.de

[arktisbiopharma.de](https://www.arktisbiopharma.de)



miert sich damit und zieht Unglück ins Leben. Wer also jetzt sagt, wenn wir das Fest verändern, zum Beispiel auf den Montag verzichten, dann wird das nichts, ist ein Pessimist. Vielleicht wird dieser Pessimist dann selbst nicht mehr hingehen oder anderen mit seiner Laune das Fest vermiesen. Dann wird sich seine Vorhersage aus seiner Sicht erfüllen.

Wir können das aber auch ganz anders angehen

Wissenschaftler zeigen sich überrascht davon, wie wenig Ahnung die Menschen haben, wenn sie fundiert über ihre Meinung zu der These „Früher war alles besser“ befragt werden. Sie unterzogen im Jahr 2017 12.000 Personen in 14 Ländern einem Wissenstest. Darin sollten sie Antworten auf Fragen geben, zum Beispiel zur weltweiten Lebenserwartung oder danach, wie lange ein Mädchen im weltweiten Durchschnitt Schulen besucht. Das Ergebnis: Kein Einziger schaffte es auf die volle Punktzahl, 15 Prozent konnten nicht eine der 13 Fragen korrekt beantworten. Mit mangelnder Bildung hat das nichts zu tun. Tatsächlich kamen die meisten falschen Antworten von einer Gruppe Nobelpreisträgern. Es gibt einen anderen Grund: die allgemeine pessimistische

Haltung vieler Menschen, die einfach den Glauben an den Fortschritt der Menschheit nicht zulasse. Womit sie aber eben völlig falsch liegen.

Fazit des Ganzen ist, dass wir alle am besten „Possibilisten“ werden. Das kommt aus dem englischen von „possibility“, also Möglichkeit. Also jemanden, der Fortschritt und Gefahren zugleich abschätzt und abwägt. Und genau das brauchen wir für die Veränderungen unseres Schützenfestes. Wir müssen die Möglichkeiten sehen. Veränderungen tun immer weh. Mir schmerzt immer noch das Herz, auch wenn ich diese Zeilen geschrieben habe. Aber die Auseinandersetzung damit, warum wir manchmal so allergisch auf Veränderungen reagieren, ist doch ein guter Schritt genau bei diesen auch mitzumachen. Und Mitmachen, das ist ja auch die Forderung des Vorstands: den Weg des Umbaus gemeinsam zu gehen, Ideen einbringen, mitzudenken, diskutieren. Die Suche nach Möglichkeiten ist das Gebot der Stunde, nicht das Festhalten am Alten, sondern das Abwägen des Neuen. „Entdecke die Möglichkeiten“ – ein Slogan, der jetzt mal auf uns zutrifft. Auch ich werde mitmachen. Ich werde den Montag in schöner Erinnerung behalten, bin aber offen für neue Momente und Erlebnisse. Versuchen wir es.



Hoffmann
Friseur Salon

Inhaberin: M. Pinheiro

Wenn Du
nicht richtig
vorgesorgt hast ...



Wir können das ändern!

Debeka

Versichern und Bausparen

Daniel Barylla

Mobil (0176) 21 52 53 06
daniel.barylla@debeka.de

Jungschützen wappnen sich für die Zukunft!

Nach einer Flyer Aktion zur Werbung neuer Jungschützen haben sich im vergangenen September die Jungschützen der St. Vincentius Schützenbruderschaft Echthausen zu einem Infoabend im Pfarrheim versammelt. „Die Resonanz, gerade bei den Mädels hat uns sehr überrascht“, so Jungschützenoffizier Patrick Belz. Erstmals in der Geschichte der Bruderschaft wurden auch weibliche Interessenten eingeladen. Der Zuspruch aus der Dorfjugend zeigt, dass es die richtige Entscheidung war. Insgesamt zwölf Jugendliche im Alter ab 16 Jahren, davon neun Mädchen, waren vor Ort und informierten sich.

Es gibt viel zu tun

Alexander Stute gab einen kleinen Einblick in den Jahresablauf der Jungschützen. Termine wie das Dorfaufräumen, der lebendige Adventskalender sind mittlerweile fest im Jahresplan integriert, ebenso wie der Besuch von anderen Jungschützen- und Schützenfesten.

Lars Velmer, Oberst der Bruderschaft, war ebenfalls anwesend und erläuterte den Jugendlichen mit ein paar Worten das Schützenwesen in Echthausen. Im Anschluss nahm der Abend bei leckerem Essen und kalten Getränken einen geselligen Verlauf.

Eine kleine Revolution



Jungschützenkönig Alexander Stute

Die Jungschützen haben sich im vergangenen Jahr entschieden, ihre Gemeinschaft für junge Frauen zu öffnen. Wir sprachen mit zweien die dabei waren. Ein Gespräch mit Jungschützenkönig Alexander Stute und der neuen Jungschützkin Mara Allhoff.

Wir sind der Türöffner!

Hallo Alexander, wie seid ihr auf die Idee gekommen, junge Frauen aufzunehmen?

Schon oft waren Freundinnen von uns bei den Aktivitäten der Jungschützen dabei. Auf den offiziellen Festen sind sie zwar nicht mitmarschiert, aber natürlich saßen oder standen wir mit ihnen zusammen und tanzten beispielsweise auch gemeinsam die Quadrille. Beim Schützenfest im letzten Jahr sprachen dann einige jüngere Mädels sehr deutlich aus, dass sie auch gerne vollwertiges Mitglied der Jungschützen werden wollten. Wir fanden das super und besprachen das zunächst in kleiner Runde mit einigen Vorstandsmitgliedern. Die zeigten sich sehr offen dafür und so haben wir sie bei uns aufgenommen – wenn auch nicht als Mitglieder der Schützenbruderschaft, weil die Satzung das bisher noch ausschließt.

Wie viele junge Schützen seid ihr jetzt?

Derzeit sind wir durch die Neuaufnahmen wieder rund 20 Leute, wovon aber auch einige klar über 25 Jahre alt sind und wahrscheinlich – wie auch ich – dieses Jahr aus den Jungschützen ausscheiden werden.

Habt ihr euch umbenannt?

Wir heißen weiterhin „Jungschützen St. Vincentius Echthausen“. Untereinander sprechen wir uns spaßeshalber mit „liebe Jungschützenschwester“ und „lieber Jungschützenbruder“ an.

Gibt es noch andere in der Nachbarschaft, die dies ähnlich machen?

Die Wimberger Jungs haben bekanntlich nach mehreren Anläufen ihren Verein dazu gebracht, der Aufnahme von Frauen zuzustimmen. In Wickede gibt es seit einigen Jahren eine eigene Mädchen-/ Frauenkompanie, die unabhängig von den jungen Schützen auftritt. In Voßwinkel gab es bis zu ihrer Auflösung auch viele Mädchen in den Jungschützen.

Was bringen die Frauen für neue Impulse mit ein?

Sie legen bei der Dekoration zu Veranstaltungen wie dem Adventsfenster oder der Trödelparty (mehr) Wert auf Ästhetik und schmücken alles mit Liebe zum Detail. Ansonsten orientieren sie sich beispielsweise bei der Uniform stark an den männlichen Jungschützen. Unsere anfängliche Befürchtung, dass die Mädels uns beim Feiern ausbremsen und es eventuell etwas gesitteter zugehen könnte, hat sich nicht bestätigt.

Denkst du, ihr seid Türöffner für Frauen im Schützenverein?

Das hoffe ich doch sehr. Bei den anstehenden Mitgliederversammlungen im September und Januar werden wir jedenfalls aus voller Überzeugung dafür werben. Durch die Öffnung für Frauen würden wir den Verein auf eine breitere Basis stellen und neue Akzente einfließen lassen. Auch geht die gesellschaftliche Erwartung klar in diese Richtung. Die Öffnung des Schützenvereins für Frauen ist eine Maßnahme, die absolut in dieses Jahrzehnt passt.

Uns gehört die Zukunft!

Mara, wann und wie bist du auf die Jungschützen aufmerksam geworden?

Schon seitdem ich denken kann, gehe ich auf das Echthausener Schützenfest. Und deshalb kenne ich die Jungschützen als Gemeinschaft auch schon lange. Allerdings ist mir nicht in den Sinn gekommen, selbst einmal Teil davon zu sein, da es ja nur männliche Mitglieder gab. Umso mehr habe ich mich gefreut, als andere Mädels und ich letztes Jahr auf dem Schützenfest angesprochen wurden, ob wir nicht Lust hätten zu einem Treffen zu kommen und ein Teil der Jungschützen zu werden.

Was bringst du und die anderen Mädels Neues mit ein?

Weiblichkeit natürlich. Nein, Spaß bei Seite, ich habe ganz einfach Lust ein Teil von dieser tollen Gemeinschaft zu sein. Es macht viel Spaß mit den Jungschützen etwas gemeinsam zu unternehmen – sei es



Frauenpower bei den Jungschützen: vlnr. Luisa Stute, Mara Allhoff, Anna Dunker, Pauline Dörr

auf andere Jungschützenfeste zu fahren oder im Dorf den Müll einzusammeln. Es ist eine super Gruppe und wir wurden alle richtig gut aufgenommen. Ich persönlich helfe gerne beim Organisieren von Veranstaltungen und freue mich, wenn ich etwas frischen Wind reinbringen kann. Ich denke, ich spreche da auch für die anderen neuen Mädels.

Was bedeutet denn das Schützenfest für dich?

Schützenfest bedeutet für mich auf jeden Fall Tradition. Ich lebe von Geburt an in Echthausen und habe noch nie ein Schützenfest verpasst. Für mich gehört Schützenfest einfach dazu und ist eines der wichtigsten und schönsten Feste im Jahr, auf das ich mich schon Wochen vorher sehr freue.

Es ist immer wieder schön, mit Freunden, Verwandten, Menschen aus dem Dorf und Besuchern zusammen zu sitzen, zu feiern und Spaß zu haben.

Kannst du dir auch vorstellen, einmal Königin zu werden?

Das kann ich mir gut vorstellen, jedoch hat das keine Eile. Es gibt noch viele andere die Jungschützenkönig oder -königin werden wollen, denen ich dann auch gerne erstmal den Vortritt lasse.

Wie viele Frauen seid ihr jetzt und gibt es weiteren Nachwuchs?

Richtig aktiv sind wir zu viert. Es gibt aber noch weitere, die interessiert sind. Ich denke, sobald es auf das Schützenfest zugeht, wird das auch nochmal mehr werden. Es ist schließlich das erste Jahr, in dem auch Frauen bei den Jungschützen dabei sind und so wird sicher noch die ein oder andere darauf aufmerksam.

Ich bin optimistisch, dass in den nächsten Monaten noch mehr bei uns mitmachen, ganz egal ob weiblich oder männlich.

Was hältst du davon, wenn Frauen im Schützenverein eine größere Rolle spielen?

Ich denke, es wird höchste Zeit, dass Frauen eintreten können. Was spricht denn auch dagegen? Natürlich gibt es einige, bei denen noch verankert ist, dass Frauen im Schützenverein keine große Rolle spielen sollten. Aber dieses Weltbild ist doch veraltet. Es gibt viele engagierte Menschen, für die das Schützenfest wichtig ist und die gerne ein Teil des Schützenvereins sein würden. Da sollte man in Zukunft keinen Unterschied mehr machen, ob diese Person jetzt ein Mann oder eine Frau ist. Uns allen gehört die Zukunft und die sollten wir gemeinsam gestalten.



MIT UNS EINE RUNDE SACHE

SCHRÖDER
LANDTECHNIK

Arnsberger Straße 4
58739 Wickede (Ruhr) - Wimbern
02377/2949

SUERMANN GETRÄNKE
ENSE-VOLBRINGEN

Meinung von Christian Donner:

„Wir dürfen auch nicht in den Mütterverein“

Von einem der dümmsten Sätze des letzten Jahres.



Ich habe ihn selbst gehört diesen Satz. „Frauen in den Schützenverein? Wir dürfen doch auch nicht in den Mütterverein!“ Zur Erinnerung, Mütterverein ist ein altbackener Ausdruck für die KFD, also die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands. Bevor ich fragen konnte, ob das denn sein Bestreben sei, ist der Mitfünfziger auch schon verschwunden. Eine Diskussion darüber käme nicht in Frage, dann würde er austreten. Wir schreiben das Jahr 2023 und tatsächlich gibt es diese Sichtweisen.

Männer, werdet Mitglied in der KFD!

Übrigens stimmt das auch nicht so ganz. Denn wie bei der KFD zu erfahren ist, können Männer sehr wohl mitmachen. Auf der Webseite steht zur Frage: „Können Männer Mitglied werden? Sehr gerne! Männer können Fördermitglied auf Bundesebene werden.“ Und jetzt? Kommt von Kritikern noch der Zusatz: „Aber wir sind eine Bruderschaft!“. Ganz kurz, das Wort Bruderschaft kommt aus dem 9. Jahrhundert. Gerade das Schützenwesen ist aus dieser Tradition heraus eine hoch exklusive Form der kulturellen Organisation; es ist in mehrfacher Hinsicht deutlich homosozial strukturiert, da es sich an eine spezifische Zielgruppe richtet: an männliche, christliche, heimatverbundene, heterosexuelle Angehörige des bürgerlichen Milieus. Jetzt klopfen an diese exklusive Club-Tür tatsächlich neue Personenkreise an und das macht so manchen unsicher, weil einmal mehr deutlich wird: Gesellschaftlich hat sich in den letzten Jahrhunderten das ein oder andere getan.

Die Angst vor Frauen

Das Festhalten an alten, nennen wir es Traditionen, richten sich nicht in erster Linie auf das Bewahren der Schützentraktionen und -bräuche als solche, sondern diese werden instrumentalisiert, um das zentrale Moment eines männerbündischen sozialen Raumes zu verteidigen. Es ist aber wohl nicht so, dass die Frauen nun die Macht an sich reißen und die Schützenvereine stürmen. Jeder, der Interesse an Vereinsarbeit oder am Vereinsleben hat, sollte doch aber die Möglichkeit bekommen, eben diesen Verein auch zu gestalten. Es gibt schließlich genügend Menschen, die dies nicht tun. Ich persönlich bin weder im Verein ehemaliger Soldaten, im Schalke Fan Club oder im Pfeifenclub – eben, weil ich daran nicht interessiert bin. Wohl aber bin ich in Sportvereinen und Schützenvereinen. Diese liegen mir am Herzen und ich partizipiere von Veranstaltungen und Angeboten. Warum bitte schön, soll ich dann nicht als Mitglied und/oder Vorstand diesen Verein auch mitgestalten? Vereine sind auf das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder angewiesen, um überleben zu können. Und das ist ja wohl nicht abhängig vom Geschlecht.

Nachteile: Fehlanzeige

Und so richtig erklären konnte mir bisher niemand, welche Nachteile durch einen Zuwachs an Mitgliedern, somit Unterstützern und Impulsgebern, erwachsen sollten? Ich kann mich an einen schönen Satz erinnern, den ich aber nicht mehr persönlich zuordnen kann. Ein Brudermeister eines Schützenvereins hat gegenüber der örtlichen Presse die Öffnung für Frauen auf einer Jahreshauptversammlung erläutert. In etwa so: Wir haben einfach mal aufgeschrieben. Auf der linken Seite: Was spricht dafür? Auf der rechten Seite: Was spricht dagegen? Ehrlich gesagt, ist die rechte Seite komplett leer geblieben.

Und jetzt habe ich noch gar nicht das Wort Gemeinnützigkeit benutzt und will es dabei auch bewenden lassen. „Wir dürfen auch nicht in den Mütterverein“. Ein dummer Satz!

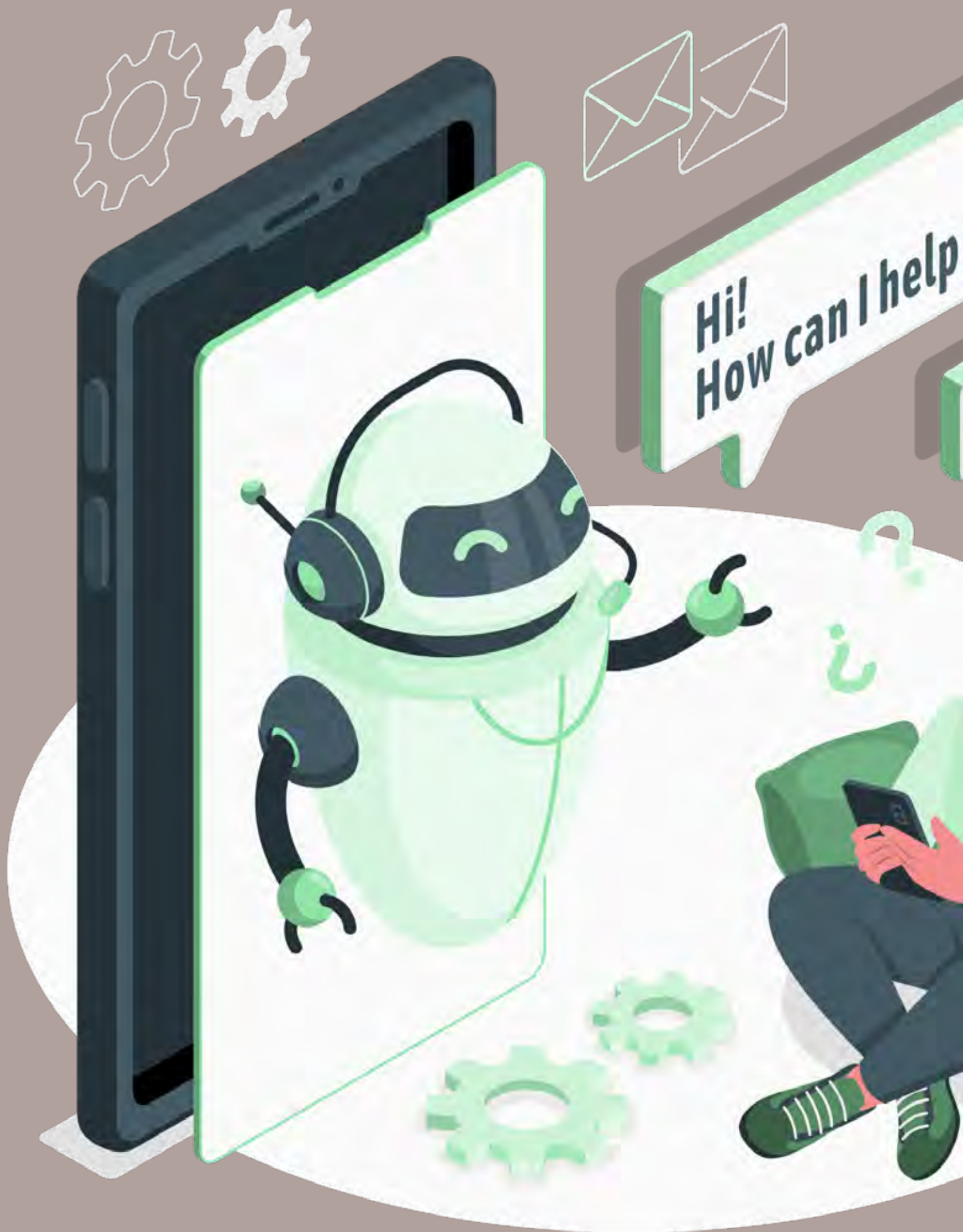
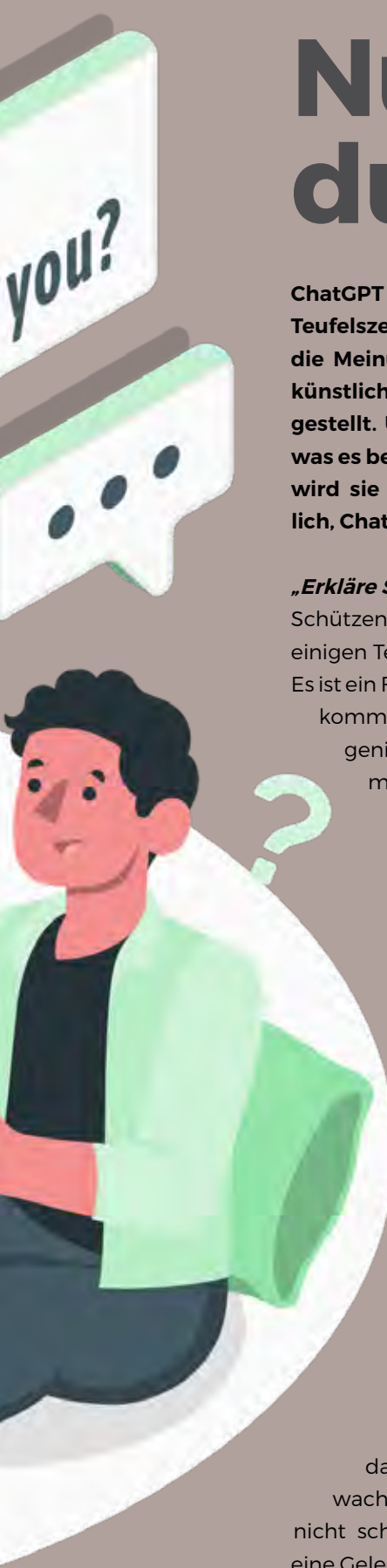


Bild: <https://storyset.com/online>



Nur feiern kannst du halt nicht

ChatGPT ist in aller Munde. Wunder oder Teufelszeug: In dieser Bandbreite liegt wohl die Meinung zum Chatbot. Wir haben der künstlichen Intelligenz mal ein paar Fragen gestellt. Und, so schlau sie auch sein mag, was es bedeutet, ein Schützenfest zu feiern, wird sie nie herausfinden. Schade eigentlich, ChatGPT.

„Erkläre Schützenfest für einen 6-jährigen“

Schützenfest ist ein besonderes Fest, das in einigen Teilen von Deutschland gefeiert wird. Es ist ein Fest, bei dem Menschen zusammenkommen, um verschiedene Aktivitäten zu genießen. Es beginnt normalerweise mit einem Umzug, bei dem Menschen in ihren schönen Uniformen und Trachten durch die Straßen marschieren. Sie tragen auch Fahnen und Musikkapellen spielen Musik. Anschließend findet ein Fest auf einem Festplatz statt, wo es viele Dinge zu tun gibt. Es gibt verschiedene Stände mit Spielen, Essen und Getränken. Man kann auch Karussell fahren oder andere Fahrgeschäfte ausprobieren. Das Wichtigste beim Schützenfest ist das Schießen. Es gibt einen Schießstand, wo Menschen mit einer Waffe auf ein Ziel schießen, um zu sehen, wer der beste Schütze ist. Aber keine Sorge, das Schießen wird von erfahrenen Erwachsenen durchgeführt, Kinder dürfen nicht schießen. Insgesamt ist Schützenfest eine Gelegenheit, um zusammenzukommen, Spaß zu haben und Gemeinschaft zu feiern.

„Erkläre Glaube, Sitte, Heimat in sechs Sätzen“

„Glaube, Sitte, Heimat“ ist ein traditioneller Leitsatz, der oft mit der deutschen Kultur und Identität in Verbindung gebracht wird. Er steht für die Werte und Bräuche, die unsere Gesellschaft prägen und uns als Gemeinschaft zusammenhalten. „Glaube“ bezieht sich auf die Religion und die Überzeugung an eine höhere Macht, die unserem Leben einen Sinn gibt. „Sitte“ beschreibt die moralischen und ethischen Standards, die wir als Gesellschaft teilen und auf die wir uns verlassen können. „Heimat“ steht für die Verbundenheit zu unserem Land, unserer Region und unserer Gemeinschaft. Insgesamt symbolisiert der Leitsatz „Glaube, Sitte, Heimat“ die Idee, dass wir als Gemeinschaft auf gemeinsamen Werten und Traditionen aufbauen und uns aufeinander verlassen können.

„Was bedeutet Freibier?“

„Freibier“ ist ein Ausdruck, der häufig bei Veranstaltungen oder Feiern verwendet wird und bedeutet, dass das Bier kostenlos ist oder von jemand anderem bezahlt wird. Es kann als Einladung oder als Werbeaktion verwendet werden, um Gäste anzulocken oder zu belohnen. Im Allgemeinen wird „Freibier“ als freundliche Geste angesehen, die die Stimmung bei einer Veranstaltung auflockert und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Anwesenden fördert. Allerdings sollte man darauf achten, dass der Konsum von Alkohol in Maßen erfolgt und man verantwortungsvoll damit umgeht.

„Auf welche Vogelwiese geht der Franz?“

Es tut mir leid, aber als KI-Modell habe ich keine spezifischen Informationen über individuelle Personen wie „Franz“. Daher kann ich nicht sagen, auf welche Vogelwiese Franz geht.

„Erkläre mir den böhmischen Traum“

Der „Böhmische Traum“ ist ein Begriff, der auf verschiedene Arten interpretiert werden kann. Hier sind zwei mögliche Bedeutungen:

Musikalisches Werk: Der „Böhmische Traum“ ist auch der Titel eines bekannten Musikstücks des tschechischen Komponisten Karel Vacek. Es handelt sich um eine Polka, die ursprünglich für Blaskapellen komponiert wurde. Das Stück wurde international bekannt und erfreut sich großer Beliebtheit auf Volksfesten und in der Blasmusik.

Umgangssprachlicher Ausdruck: Der Ausdruck „Böhmischer Traum“ wird manchmal im übertragenen Sinne verwendet, um eine Situation zu beschreiben, in der jemand in einer idealisierten, heilen Welt lebt oder unrealistischen Illusionen nachhängt. Es bezieht sich auf eine Person, die sich in einer eigenen Fantasiewelt oder einer idealisierten Vorstellung von der Realität befindet.

Es ist wichtig zu beachten, dass der Begriff „Böhmischer Traum“ je nach Kontext unterschiedlich interpretiert werden kann

„Was ist an Schützenfest so schön?“

Es gibt mehrere Gründe, warum viele Menschen das Schützenfest als schön empfinden:

Gemeinschaft und Geselligkeit: Das Schützenfest bringt Menschen aus der Gemeinde und der Umgebung zusammen. Es bietet die Möglichkeit, mit Freunden, Familie und Nachbarn zu feiern, sich auszutauschen und gemeinsam eine gute Zeit zu haben. Es stärkt das Gemeinschaftsgefühl und schafft eine Atmosphäre von Zusammengehörigkeit.

Tradition und Brauchtum: Das Schützenfest hat eine lange Tradition, die oft über Generationen hinweg gepflegt wird. Es ist eine Möglichkeit, die Geschichte und Kultur einer Region zu erleben und zu bewahren. Viele Menschen schätzen den Wert von Traditionen und schließen sich gerne den festlichen Umzügen, Schützenparaden und anderen traditionellen Veranstaltungen an.

Unterhaltung und Vergnügen: Das Schützenfest bietet eine Vielzahl von Attraktionen und Unterhaltungsmöglichkeiten. Es gibt Fahrgeschäfte, Karussells, Spielbuden, Schießstände, Musik, Tanz und häufig ein abendliches Feuerwerk. Für viele Besucher ist es eine Gelegenheit, sich zu amüsieren, Spaß zu haben und den Alltag für eine Weile zu vergessen.

Traditionelles Schützenwesen: Das Schützenfest ist eng mit dem Schützenwesen verbunden, das historisch gesehen eine Verteidigungs- und Schutz-

funktion hatte. Die Schützenvereine, die oft die Organisation des Festes übernehmen, pflegen das Brauchtum und das gesellschaftliche Miteinander. Viele Menschen schätzen die Werte wie Zusammenhalt, Disziplin und Respekt, die mit dem Schützenwesen verbunden sind.

Es ist jedoch wichtig anzumerken, dass die Wahrnehmung des Schützenfestes subjektiv ist und von Person zu Person variieren kann. Nicht jeder empfindet diese Veranstaltung als schön, und individuelle Vorlieben können stark variieren.

„Warum ist es in Echthausen so schön?“

Echthausen wird von vielen Menschen als schön empfunden, da es eine reizvolle landschaftliche Umgebung bietet. Die grünen Hügel und die ländliche Atmosphäre schaffen eine natürliche Schönheit und eine angenehme Ruhe. Zudem tragen die historischen Fachwerkhäuser und die charmante Dorfgemeinschaft zur Idylle und zum besonderen Charme von Echthausen bei.

„Was sind die Fröschelkes?“

Es tut mir leid, aber ich konnte keine spezifische Information über die „Fröschelkes“ finden. Es ist möglich, dass es sich um einen regionalen oder lokalen Begriff, eine Bezeichnung für eine bestimmte Gruppe von Menschen oder eine lokale Tradition handelt, die über meinen Wissenstand hinausgeht. Wenn du weitere Informationen oder Kontext zu den „Fröschelkes“ hast, kann ich versuchen, dir besser zu helfen.

„Ist Quadrille tanzen schwer?“

Quadrille tanzen kann anfangs etwas komplex erscheinen, aber es ist in der Regel nicht besonders schwer zu erlernen. Die Quadrille ist ein traditioneller Gruppentanz, der aus verschiedenen Figuren und Schritten besteht. Es erfordert ein gewisses Maß an Koordination und Rhythmusgefühl, aber mit etwas Übung und Anleitung ist es für die meisten Menschen gut machbar.

Es ist oft hilfreich, wenn man zuerst die Grundschrirte der Quadrille lernt und dann nach und nach die verschiedenen Figuren einübt. Es gibt viele Tanzschulen oder Tanzgruppen, die Quadrille-Kurse anbieten und dabei helfen können, die Techniken und Abläufe zu erlernen. Mit ein wenig Übung und Engagement kannst du in der Regel schnell Fortschritte machen und das Quadrille tanzen genießen.

mobilet

Deine Mobilitätsplattform
zu Hause in Echthausen
und in über **400 Städten**

Hier geht
es zur App:



 **ParkraumService**

Wir suchen **dich!**

Vom Schützenkönig zum Parkraumschutz

Du interessierst dich für Parkraumbewirtschaftung?
Du möchtest flexibel und zukunftsorientiert arbeiten?
Dann bewirb dich bei PRS und werde Teil unseres Teams!

parkraumservice.de/karriere

Das Fest:

01.07.-03.07.2023

Musik

Endlich wieder Schützenfest ... heißt auch – endlich wieder Ambiente.

Die Band aus Dellbrück genießt im Golddorf absoluten Kultstatus. Nicht wenige kommen extra wegen Ambiente am Samstag auf unser Schützenfest. Wir sind stolz, dass es uns auch in diesem Jahr wieder gelungen ist, diese Top-Band zu verpflichten. Am Samstag ab 21:00 Uhr wird die Halle beben.

Und damit nicht genug. Nach dem großen Erfolg aus dem Vorjahr, haben wir nicht lange gezögert als Ambiente uns angeboten hat, am Sonntag wieder mit einem ganz besonderen Konzept nach Echthausen zu kommen. Mit einem Mix aus Live-Blasmusik, Partymusik vom Ambiente DJ-Team und den bekannten Entertainmentqualitäten von Ambiente-Frontmann Frank dürfen wir uns auf eine große Party freuen.

Die Festmusik wird in gewohnter Weise, aber zum letzten Mal, vom Musikverein Bruchhausen ausgeführt. Weiterhin dabei ist der Spielmannszug aus Wickede und das Tambourkorps aus Brüllingsen. Wir freuen uns besonders, dass auch das Tambourkorps Erwitte-Völlinghausen wieder dabei ist, nach dem uns die Musiker im letzten Jahr in letzter Sekunde ausgeholfen haben.

An alle Musiker geht ein großer Dank und ein herzliches Willkommen in Echthausen.

Kartenvorverkauf und EC-Zahlung

Auch in diesem Jahr bieten wir unseren Schützenbrüdern die Möglichkeit an, bereits im Vorfeld die Karten zu erwerben. Zum Jungschützenfest am 24.06. in der Zeit von 16.00 – 18.00 Uhr und am Freitag, 30.06. von 17.00 – 19.00 Uhr ist die Kartenbude geöffnet. Die Zahlung mit EC-Karte ist ebenfalls möglich.

Schützenbrüder zeigt Flagge

Im wahrsten Sinne des Wortes bitten wir Euch, die Schützenfahnen aufzuhängen. Im übertragenen Sinne bitten wir um aktive Teilnahme an den Festzügen, sowie an der Schützenmesse am Samstag. So zeigt ihr Eure Verbundenheit zu unserer Schützenbruderschaft. Darüber freuen wir uns.

Wer keine Fahne hat sollte dies schleunigst ändern. Für 65,-€ können sich Interessierte noch rechtzeitig vor dem Fest mit einer Fahne eindecken. Die Fahne hat die Maße 3m x 1,5m und ist von bester Stoffqualität mit Holzstab und Ringbandsicherung.

Bestellungen gerne per E-Mail an:

info@schuetzen-echthausen.de

oder telefonisch bei Tobias Belz: 017663073127

Jugendschutz

Uns ist es ein großes Anliegen, dass Alkohol nicht ohne angemessene Kontrolle an Jugendliche ausgeschenkt wird. Die geltenden Gesetze werden unsererseits eingehalten und umgesetzt. Zu diesem Zweck verwenden wir farbige Eintrittsbänder. Ausweiskontrollen und ggf. Taschenkontrollen werden vor Eintritt auf den Festplatz vorgenommen. Wir bitten die Eltern/Erziehungsberechtigten uns bei der Umsetzung zu unterstützen.

Festzug am Sonntag

Der Festzug startet in diesem Jahr um 14:15 Uhr an der Gemeindehalle. Von dort geht es über die Talstraße zum Oberst. Weiter über den Vinzenzweg durch das Neubaugebiet und über den Höhenweg in die Talstraße. Nach der Abholung unseres Königspaares geht es über das Steinufer, Mittelstraße, Weststraße, Waldweg, Am Knapp wieder auf die Weststraße, wo an der Feuerwehr die Jubilare abgeholt werden. Höhepunkt des Festzuges ist der Vorbeimarsch am Dorfplatz. Über die Mittelstraße und die Ruhrstraße geht es dann weiter zur Halle.

Kartenkontrolle

Alle Festbesucher sind aufgefordert bei erstmaligem Betreten des Festplatzes den Festbeitrag zu entrichten und die Eintrittsbänder deutlich sichtbar am Handgelenk zu tragen. Es werden am Sonntag und Montag Kontrollen durchgeführt.

Schnupperstunde

Am Sonntag bieten wir nach dem Festzug wieder die beliebte „Schnupperstunde“ an. Für nur 20,00 € (es ist ein Freigetränke-Fest) hat man die Möglichkeit, bis nach dem Kindertanz um ca. 18:30 Uhr „Original Echthäuser Schützenfestluft“ zu schnuppern. Im Übrigen ein Angebot für unsere Gäste und Neubürger. Schützenbrüder sind von dieser Regelung ausgeschlossen.

Schützenfest für Kinder

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder ein Kinderkönigspaar ermitteln. Nach dem Festzug am Sonntag heißt es für alle Kinder bis einschl. 2. Klasse: „An die Tennisbälle weggetreten“. Die Jungs werfen den König aus und die Mädchen die Königin. Die Krönung des neuen Königspaares erfolgt dann im Rahmen von Kinder- und Königstanz am späten Sonntagnachmittag. Das neue Kinderkönigspaar und alle Hofstaatskinder sind natürlich auch gerne eingeladen, an den Festzügen am Montag mitzulaufen. Wir freuen uns auf eine zahlreiche Beteiligung.

Festablauf 2023

Samstag, 01. Juli 2023

- 17:45 Uhr** Antreten zum Kirchgang
- 18:30 Uhr** Kranzniederlegung
anschließend Schützenmesse
- 20:00 Uhr** Platzkonzert
- 21:00 Uhr** Tanz mit der Partyband „AMBIENTE“

Sonntag, 02. Juli 2023

(mit Freibier)

- 14:15 Uhr** Antreten an der Halle
anschließend großer Festumzug mit Vorbeimarsch am Dorfplatz
Nach Rückkehr an der Halle:
Ehrungen, Konzert, Tanz und Ermittlung des Kinderkönigspaares
- 17:30 Uhr** Königstanz
anschl. Kindertanz mit Proklamation
- 19:00 Uhr** Thekenbummel und anschl. Quadrille
- 20:00 Uhr** Tanz

Montag, 03. Juli 2023

(mit Freibier)

- 08.30 Uhr** Antreten zum Vogelschießen, anschl. Proklamation des neuen Königspaares
Frühschoppen und Tanz
- 16.00 Uhr** Antreten zum Festzug
anschließend Festkonzert
- 18:00 Uhr** Königstanz / Kindertanz
anschl. Thekenbummel, Quadrille und Tanz

Änderungen vorbehalten!

**Gutes erhalten!
Zusammen.
Wachsen.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

**Schöne Stunden
auf dem
Schützenfest!**